

# TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben  
Nr. 10, Oktober 2013



Mit Beilage:  
**huettenarbeiter**

Ergeht an  
jede Postabgabestelle in  
Trofaiach, Vordernberg

## Gemeinderatsmehrheit begräbt Nahversorger in Trofaiach-Nord

Nach der jüngsten Gemeinderatssitzung Ende September dürfte die Errichtung eines von vielen Menschen geforderten Geschäftes im Trofaiacher Norden wohl endgültig Geschichte sein. Ein dahingehender Antrag der KPÖ wurde von allen anderen Fraktionen - SPÖ, ÖVP, FPÖ, Bürgerliste Zechner und Grünen - abgelehnt. Die KPÖ hatte gefordert, ähnlich wie in Vordernberg, einen gemeinnützigen Verein zu gründen, welcher das Geschäft betreiben könnte.

Erich Temmel (ÖVP) hält von dem KPÖ-Vorschlag nichts: „Es ist nicht unsere Aufgabe in die Marktwirtschaft einzugreifen, wo wir in Trofaiach genug Nahversorger haben. Hier sind wir praktisch überbesetzt.“ Peter Marsch-

nig (SPÖ) sieht für ein derartiges Geschäft in Trofaiach-Nord keine Perspektive, da in Trofaiach genügend Lebensmittelgeschäfte vorhanden wären. Marschnig an KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer ge-

wand: „Den gemeinnützigen Verein kannst ja Du gründen. Mach einen, wenn das so einfach ist.“ Leitenbauer: „Eines kann nicht sein: Alles was von der SPÖ vorgeschlagen wird setzt die Gemeinde um, Vorschläge der KPÖ soll die KPÖ selbst realisieren. Wir wollen nicht, daß jetzt die vielen älteren Bewohnerinnen und Bewohner von Trofaiach-Nord von der Gemeinde im Stich gelassen werden!“

Zu Beginn der Sitzung konnte Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) einige erfreuliche Mitteilungen machen: Der „Gmeinbus“ ist seit

Ende August in Betrieb und wird gut angenommen. Auf Grund des Schülerverkehrs in der Früh und zu Mittag muß ein zweiter Bus eingesetzt werden.

Bei entlegenen Objekten werden Hinweistafeln aufgestellt, um die rasche Zufahrt vor allem für Einsatzkräfte zu ermöglichen. Die KPÖ hatte im Juni eine dahingehende Anfrage gestellt.

Fortsetzung umseitig

### Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren  
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher  
gratis Auskunft 0664/33 82 716  
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm  
[www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at)



Auch  
Verpfändung  
möglich!



Siehe Artikel Seite 20

### Aus dem Inhalt

Aus dem Stadtrat	Seite 4
Verkehrs-Ecke	Seite 8/9
Steirer sagen Nein zum Regreß	Seite 12
Zum Lehrerdienstrecht	Seite 16
Das Märchen vom Sparzwang	Seite 22/23

Fortsetzung von Seite 1

## Hundewiese

Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer regte an, auch in Trofaiach eine Hundeauslaufwiese zu errichten. Schließlich sei die Hundesteuer enorm verteuert worden und die Einnahmen der Gemeinde steigen dadurch. Sie erhalte laufend Briefe und e-mails, worin Bürger eine Hundewiese fordern. Bürgermeister Abl: „Wir haben bereits einmal eine Hundewiese gehabt. Diese wurde nur als Hundeklo benützt.“ Der Bürgermeister sagte zu, den Wunsch zu prüfen.

Christian Weiß (KPÖ) thematisierte Anrainerbeschwerden in der Wiesengasse. Hier fühlen sich Bewohner durch ein am Dach des Zielpunkt-Marktes installiertes Aggregat vor allem in der Nacht gestört. Mario Abl sagte zu, mit der Bezirkshauptmannschaft Kontakt aufzunehmen. KPÖ-Stadtrat Helmut Edlinger wollte vom

Bürgermeister wissen, ob ein vor der NR-Wahl veröffentlichtes zweiseitiges Interview in der „Obersteirischen Rundschau“ ein redaktioneller Beitrag oder ein bezahltes Inserat war. Abl: „Es gab in dieser Ausgabe einen Trofaiacher Teil an dem sich auch die Gemeinde mit einem Druckkostenbeitrag beteiligt hat. Bezahlt wurde das aus dem Gemeindebudget für Öffentlichkeitsarbeit.“

## Fünf Millionen Euro für Straßensanierungen

In den nächsten Jahren steht die Sanierung von Straßen, Brücken und Wegen ganz oben auf der Prioritätenliste des Gemeinderates. Die Bauvorhaben werden nach dem derzeitigen Straßenzustand gereiht. 2014 bis 2018 werden dafür rund fünf Millionen Euro ausgegeben.

Mit der Siedlungsgenossenschaft Donawitz (SGD) wurde ein Projekt erarbeitet, um jungen Menschen, die bestimmte Vorausset-

zungen erfüllen, günstigen Wohnraum anbieten zu können. Dabei geht es um Kleinwohnungen im Objekt Luchinetiggasse 8a und 8b. Die Miete inkl. Betriebs- und Heizkosten soll lediglich vier Euro je Quadratmeter betragen. Die darüber hinausgehenden Kosten werden von der Stadtgemeinde Trofaiach und der SGD übernommen. Diese beiden Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Ebenso einstimmig beschloß der Gemeinderat Förderungen für Jungfamilien und die Landwirtschaft: Im Rahmen der Familienförderung bekommen Familien bei einer Geburt bzw. beim Eintritt eines Kindes in die Volksschule jeweils 300 Euro in Form von Trofaiacher Talern. Die Landwirtschaft wird für Besamungen bzw. den Kauf von Zuchtstieren mit bis zu 40.500 Euro unterstützt. Auch der Kauf von Zuchttieren bei Sauen, Schafen und Ziegen wird gefördert. Bis zu einem Betrag von 20.000 Euro übernimmt

die Gemeinde Kosten für die Tierkörperverwertung.

## Musikschulen wieder teurer

Gegen die neuerliche Erhöhung der Musikschulgebühren stimmte lediglich die KPÖ. Benjamin Dianat: „Wir sehen nicht ein, daß nach der enormen Erhöhung vor zwei Jahren die Tarife schon wieder teurer werden!“

Für den Bauhof wird ein Unimog-LKW mit Schneepflug - vor allem für den Einsatz in Gai - angeschafft; Kostenpunkt 263.000 Euro. Dagegen stimmte die Bürgerliste Zechner. Bernhard Zechner: „Wir glauben, daß es günstiger wäre, die Stunden, in denen der Unimog im Einsatz ist, fremd zu vergeben.“

## Initiativen im Stockschloß

Hannes Missethon und Desmond Doyle haben mit ihrem Unternehmen die durch Schließung der Haushaltungsschule freigewordenen Räume im Stockschloß angemietet. Sie

# Grabmalcenter Rötz

## Steinmetzmeister

[grabmalcenter.roetz@aon.at](mailto:grabmalcenter.roetz@aon.at)

**Grabanlagen - Urnengräber - Urnennischen**  
**Renovierungen - Abtragungen**  
**Inschriften**

**Kies**  
**Lampenöl**  
**Grabschmuck**

**Laternen - Vasen - Blumenschalen**

**Friedhofgasse 5 - beim Friedhof Trofaiach**

**03847 / 2204 oder 0664 7361 7331**

**Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 12.30 sowie nach Vereinbarung**

wollen die Räumlichkeiten als Seminar- und Veranstaltungszentrum nutzen. Das zweite Obergeschoß wurde um 100.000 Euro saniert. Dafür gewährt die Gemeinde eine Förderung von 25.000 Euro. Als Gegenleistung können Besitzer der „Trofaiacher+Card“ alle von Missethon und Doyle durchgeführten Veranstaltungen gratis besuchen. Außerdem kann die Stadtgemeinde die Räumlichkeiten dreimal im Jahr gratis nutzen. Das wurde einstimmig beschlossen.

An den Adventwochenenden soll im Stockschoß ein Kunsthandwerks-Weihnachtsmarkt samt Rahmenprogramm stattfinden. Die Firma TIQA tritt als Veranstalter auf. Die Kosten betragen 38.700 Euro, wobei 16.500 Euro von der Stadtgemeinde und 5.000 Euro vom Tourismusverband Herzbergland übernommen werden sollen. Dagegen stimmte die KPÖ. Manfred Rössler (KPÖ): „Ich bin irritiert über diese

16.500 Euro, denn wenn man wie ich selbst seit zwei Jahren in einer der drei spärlichen Hütten in Trofaiach in der Weihnachtszeit steht, versteht man nicht, wie unsere Stadt belebt werden soll, wenn wir im Stockschoß einen Weihnachtszauber veranstalten. Mir wäre es lieber, wenn dieses Geld in unsere Vereine investiert wird, die Weihnachtsstände im Ortskern zur Belebung der Innenstadt machen. Da wäre das Geld sinnvoller angelegt!“

Jürgen Enser (KPÖ) stieß in die selbe Kerbe. „Ich frage mich, wozu man eine private Eventagentur braucht, wenn dann ohnehin der Großteil der Kosten von der öffentlichen Hand übernommen wird. Die Firma TIQA hat für uns keinen guten Klang. Sie hat für Trofaiach bereits die Öffentlichkeitsarbeit bei den Gemeindefusionen gemanagt und ist dafür mehr als gut bezahlt worden! Bürgermeister Mario Abl sieht darin eine Chance für das Stockschoß: „Ich bin froh über jede Initiative.“

## Neuer Flächenwidmungsplan zur Einsichtnahme aufgelegt

Die Auflage des neuen Stadtentwicklungskonzeptes und des neuen Flächenwidmungsplanes passierten einstimmig den Gemeinderat. Der Gemeinderat hat bereits die Zusammenführung der örtlichen Entwicklungskonzepte von Hafning, Gai und Trofaiach beschlossen. Nach langen Diskussionen in Ausschusssitzungen wurde beispielsweise der Erhalt zusammenhängender Freihaltezonen am Mell-Plateau festgeschrieben.

KPÖ-Gemeinderat Christian Weiß während der Diskussion im Gemeinderat: „Sie alle wissen, daß für uns als KPÖ-Fraktion vor allem die Wahrung von Gemeinwohl in allen Planungsfragen einen hohen Stellenwert besitzt. Es ist erfreulich, daß eben diese auf Zukunft orientierte Gemeinwohl-Sicht sich beim oft

notwendigen Abwägen von Einzelinteressen als richtungweisend herausgestellt hat; etwa bezüglich vorrangiger Verdichtung von Kernsiedlungsgebieten oder des Erhaltes von zusammenhängenden Freihaltezonen im Freiraum, beispielsweise am Mell-Plateau.“

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 670, Fax 03842 / 27 417. Verantwortlicher Chefredakteur: Gabi Leitenbauer. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

www.renault.at

# GROSSES AUTO - KLEINER PREIS! DER RENAULT GRAND SCÉNIC - GÜNSTIG WIE NOCH NIE

KURZZULASSUNGS-  
ABVERKAUF:  
NUR BEGRENZTE STÜCKZAHL!



### RENAULT GRAND SCÉNIC SUCCESS

ENERGY dCi 110PS 6-Gang eco<sup>2</sup>

KURZZULASSUNGEN **UM NUR € 19.990,-<sup>1</sup>**

STATT LISTENPREIS € 26.990,-

inkl. Metallic, elektr. 2-Zonen Klimaautomatik, Einparkhilfe hinten, Handsfree Entry&Drive, Variobox, Tempomat, LED-Tagfahrlicht, 16" Alufelgen, Bluetooth Freisprecheinrichtung, ESP&ASR, ABS&EBV, Licht- und Regensensor, USB & AUX-Anschluss, uvm.

AUCH VERFÜGBAR MIT EINGEBAUTER CARMINAT TOMTOM® LIVE NAVIGATION **UM NUR € 20.450,-<sup>1</sup>**



1) Kurzzulassungs-Aktionspreise nur gültig für lagernde Kurzzulassungen des angeführten Grand Scénic Modells bei teilnehmenden steirischen Renault-Partnern bei Kauf bis 31.10.2013 bzw. solange der Vorrat reicht. Nicht mit anderen Aktionen kumulierbar. Statt-Preise sind unverbindlich empfohlene Neuwagen-Listenpreise. Kombiniertes Verbrauch von 4,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission von 105 g/km, homologiert gemäß NEFZ. Änderungen, Satz- und Druckfehler sowie zwischenzeitlicher Verkauf vorbehalten. Symbolfotos.



DRIVE THE CHANGE

# VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Str. 96, Tel. 03842/81775

# Aus dem Trofaiacher Stadtrat Winterdienst in Gai wird neu organisiert

Im Stadtteil Gai wird der Winterdienst neu organisiert. Diesen teilt sich nun die Stadtgemeinde mit zwei Landwirten, die in einer Ausschreibung als Billigstbieter hervorgegangen sind. Dagegen stimmten die beiden Vertreter der KPÖ, Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer und Stadtrat Helmut Edlinger.

Nach Meinung der KPÖ ist die Aufrechterhaltung eines funktionierenden Winterdienstes einer Gemeinde - wie das auch in der alten Gemeinde Trofaiach üblich war - Aufgabe der Stadtgemeinde und nicht von privaten Unternehmen.

Eine Standortstudie betreffend die Errichtung eines neuen, zentralen Bauhofes soll erstellt werden. Danach will man mit der Planung des neuen Bauhofes beginnen. Die Standortstudie soll als Entscheidungshilfe für den Gemeinderat dienen. Damit beauftragt wird das Büro von Karl Pöschlmayer, laut Bürgermeister Abl aufgrund seiner Kenntnisse über die Örtlichkeiten und seiner bisherigen guten Kooperation mit den Verant-

wortlichen des Bauhofes; die Studie kostet 6.735 Euro. Dagegen stimmte die KPÖ. Die KPÖ sieht keinen Sinn in der Zusammenlegung der drei Bauhöfe zu einem kostspieligen Großprojekt und plädiert für die Aufrechterhaltung dezentraler Bauhöfe. Gerade beim Winterdienst ermöglichen dezentrale Bauhöfe einen schnellen und effizienten Einsatz.

## Lignum betreut auch Wald in Gai und Hafning

Die Firma Lignum, an ihr ist Raiffeisen mit 25 Prozent beteiligt, wurde voriges Jahr für die Dauer von zehn Jahren für die Betreuung, Durchforstung

und Pflege von ca. 22 Hektar des gemeindeeigenen Kehrwaldes beauftragt; das wurde damals gegen die Stimme der KPÖ beschlossen. Nun soll Lignum auch für 15 Hektar Waldfläche für die neuen Ortsteile Gai und Hafning für die Dauer von neun Jahren beauftragt werden. Dagegen stimmten KPÖ und ÖVP. Die KPÖ ist der Auffassung, daß diese Arbeiten von der Gemeinde selbst durchgeführt werden könnten.

## Jugendzentrum vorübergehend geschlossen

Für das Jugendzentrum in Trofaiach wird seit einigen Monaten ein neuer Mitarbeiter gesucht. Trotz Ausschreibung der Gemeinde gibt es bis jetzt keinen geeigneten Bewerber für diesen Posten, weshalb sich die Gemeinde gezwungen sieht, das Jugendzentrum bis auf weiteres geschlossen zu halten. Bürgermeister Mario Abl (SPÖ): „Wir suchen weiter!“

## Neues Fahrzeug für die Feuerwehr

Für die Freiwillige Feuerwehr wird ein neues Mehrfachfahrzeug angekauft; Kostenpunkt 72.000 Euro. Die Gemeinde fördert die Anschaffung mit 30.000 Euro.

Der Vorplatz des Vereinsheimes in der Waldstraße wird asphaltiert. Er soll künftig als Badmintonplatz genutzt werden; Kostenpunkt 7.457 Euro.

Für die Sanierung von 100 Meter Randleisten in der Koloniegasse werden 16.907 Euro, für die Straßentwässerung am Windischbühelweg 22.458 Euro und für eine neue Kühlanlage in der Tierkörperverwertungs-Sammelstation im UWZ 8.942 Euro frei gegeben.

Für Neubepflanzungen im Park wird die Gärtnerei Penger zu einem Preis von 5.000 Euro beauftragt.

Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.



Links Design. Rechts Platz. Überall Qualität.

ceed

€ 1.500,- + € 1.000,- Ab € 14.990,-  
SOMMERBONUS<sup>1</sup> FINANZIERUNGSBONUS<sup>2</sup>



The Power to Surprise

Huber KFZ GmbH

Leobner Straße 11 · 8712 Niklasdorf/Leoben · Tel.: 03842 81317 · Fax: 03842 813 17 7

CO<sub>2</sub>-Emission: 149-97 g/km, Gesamtverbrauch: 3,7-6,6 l/100km

Symbolfoto. Angebote gültig bis auf Widerruf. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Stand 01/2013. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Aktionspreis inkl. € 1.500,- Sommerbonus beim Kauf eines neuen Kia pro\_ceed 1.4 CVVT Cool inkl. Bluetooth. 2) Bis zu € 1.000,- Abzug vom unverb. empf. Listenpreis bei Finanzierung über Kia Finance powered by Santander Consumer Bank GmbH. \*) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

# KOMMENTAR

Bereits vor Monaten hat die KPÖ im Gemeinderat den Antrag eingebracht, ernsthaft über die Errichtung eines Nahversorgers in Trofaiach-Nord nachzudenken. Unser Antrag wurde damals mehrheitlich dem Wirtschaftsausschuß zur Beratung zugewiesen. Das war vor der Gemeinderatswahl. Damals wurde der Verein WBI, Mitglieder sind die Gemeinden unseres Bezirks vertreten durch die Bürgermeister, mit der Ausarbeitung eines Konzeptes betraut. Es wurde ein Fragebogen verschickt und bereits ein geeignetes Geschäftslokal in der Reichensteinstraße ausfindig gemacht.

Nach der Gemeinderatswahl befaßte sich der Ausschuß

## Nahversorger: Wunsch vieler Menschen ignoriert!

neuerlich mit diesem Thema. Es wurde der Fragebogen ausgewertet. Plötzlich wollten SPÖ und ÖVP vom Geschäft nichts mehr wissen. Mit fragwürdigen Argumenten wurden die Ergebnisse des Fragebogens so gedeutet, als wäre dieses Geschäft nicht wirtschaftlich zu führen. Dabei haben sich rund ein Drittel der Bewohner an der Fragebogenaktion beteiligt. WBI wäre, unter Beteiligung des AMS, der Stadtgemeinde und der WAG, als Träger des Projektes aufgetreten.

Nachdem daraus leider nichts geworden ist, hat die KPÖ in der jüngsten Gemeinderatssitzung den Antrag gestellt das Vordernberger-Modell näher zu prüfen. In Vordernberg betreibt ein gemeinnütziger Verein mit dem Bürgermeister als Obmann ein Lebens-

mittelgeschäft mit Cafe. Das Startkapital wurde durch eine Bausteinaktion aufgebracht. Natürlich bedürfte es einer ordentlichen Förderung durch die Gemeinde. Bei der Attraktivierung des Stockschlusses geht das sehr wohl. Hier fließen 25.000 Euro an einen privaten Veranstaltungsverein und nochmals 16.500 Euro an eine Eventagentur, die dort einen Weihnachtsmarkt veranstalten will.

Wenn es aber darum geht, älteren Menschen das Einkauf in ihrem Wohnumfeld zu ermöglichen, ticken die Uhren anders. SPÖ-Fraktionsführer Peter Marschnig schlug allen Ernstes vor, ich sollte selbst einen derartigen Verein gründen und machte unseren Vorschlag lächerlich.

Offenbar arbeitet die SPÖ



nach folgendem Motto: Was sie vorschlägt setzt der Gemeinderat auf Steuerzahlerkosten um, die Vorschläge der KPÖ soll diese aber selbst realisieren - eine Herangehensweise, die zu denken geben sollte.

Selbstverständlich wäre die KPÖ gerne bereit gewesen Bausteine um einen namhaften Betrag zu erwerben, um dem Geschäft einen guten Start zu ermöglichen. Das ganze macht jedoch nur Sinn, wenn die Gemeinde voll hinter dem Projekt steht. Dazu ist die SPÖ mit ihrer Mehrheit leider nicht bereit.

Gabi Leitenbauer  
KPÖ-Vizebürgermeisterin

EIN ZEICHEN  
HÖCHSTER  
QUALITÄT  
Allrad  
technik aus  
Österreich

Der Klügere sieht nach.  
Jetzt mit Rückfahrkamera.

www.kia.com

SPORTAGE

Ab € 20.590,-<sup>1)</sup>  
inkl. Österreich-Paket

7 JAHRE  
KIA  
GARANTIE  
BIS  
ZU  
€ 4.000,-  
PREISVORTEIL<sup>2)</sup>



The Power to Surprise

Huber KFZ GmbH

Leobner Straße 11 · 8712 Niklasdorf/Leoben · Tel.: 03842 81317 · Fax: 03842 813 17 7

CO<sub>2</sub>-Emission: 149-135 g/km, Gesamtverbrauch: 5,2-6,4 l/100km

Aktionspreis inkl. NoVA und MwSt. Symbolfoto. Angebote gültig bis auf Widerruf. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Kia Sportage Cool 1.6 GDI inkl. Österreich-Paket um € 23.590,- inkl. € 1.000,- Ausstattungsvorteil, € 2.000,- Sommerbonus und € 1.000,- Finanzierungsbonus bei Finanzierung über die Santander Consumer Bank. Optionales Österreich-Paket u.a. mit 2-Zonen Klimaanlage, Lederlenkrad, Navigationssystem, Rückfahrkamera, Nebelscheinwerfer, Regensensor uvm. limitiert erhältlich. 2) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

# TÜR-TOR-FENSTER-PROFI

35 Jahre Stabil  
Feiern sie mit!



FENSTER UND TÜREN

## HAUSTÜRENAKTION

bis Ende des Jahres.

Sonnenschutz Einbruchschutz

Beratung und Planung

Service & Montage

8792 St. Peter Freienstein Hessenbergstraße 50 •

Mobil 0664/ 207 1470 Fax 03833 / 81 209

Hermann Sandriesser

[www.hs-powerteam.at](http://www.hs-powerteam.at)

STABILität -  
ein Zuhause lang

## Kommentar

### Musikschule wieder teurer



Vor zwei Jahren haben SPÖ und ÖVP in der Steiermark die Musikschulgebühren radikal erhöht. Zusätzlich zu dieser Erhöhung wurde beschlossen, die Gebühren nun jährlich in der Höhe der Inflationsrate anzupassen. Diese Anpassung wird von den Gemeinden, in denen Musikschulen bestehen, jährlich nachvollzogen; so auch wieder in der jüngsten Gemeinderatssitzung in Trofaiach. Dabei argumentiert die SPÖ immer damit, daß den Gemeinden die Höhe der Gebühren vom Land vorgeschrieben werde. Würden die Gemeinden diese Vorgaben nicht umsetzen, bekämen sie keine Personalförderung. Damit geht auch die Trofaiacher SPÖ schon jahrelang hausieren.

In Wahrheit schreibt das Land lediglich vor, wie hoch die Musikschulgebühren maximal sein dürfen. Kein Wort, daß diese Maximaltarife eins zu eins umgesetzt werden müssen! Selbstverständlich können Gemeinden auch niedrigere Gebühren vorschreiben. Das geschieht beispielsweise in Kapfenberg. Hier wird gewissen Personengruppen aus sozialen Motiven ein Nachlaß gewährt. Die Gemeinde zahlt die Differenz zu dem vom Land vorgeschriebenen Tarifsätzen drauf.

Wenn also bei uns SPÖ und ÖVP behaupten, sie könnten nicht anders, als das Gebührenmodell des Landes bedingungslos umzusetzen, ist das schlichtweg falsch! Noch etwas: Nicht die KPÖ-Abgeordneten Claudia Klimt-Weithaler und Werner Murgg haben die radikale Erhöhung der Musikschulgebühren beschlossen, sondern die SPÖ und ÖVP mit ihrer Mehrheit in der Landesregierung. Weil das so ist, läßt sich die KPÖ bei diesem Thema nicht in Geiselnhaft nehmen. Deshalb haben wir im Gemeinderat die neuerliche Erhöhung der Musikschulbeiträge abgelehnt. Leider waren wir die Einzigen!

Benjamin Dianat  
KPÖ-Gemeinderat

## Leserbriefe

### „Rennstrecke“ Quergasse

Einige Autofahrer, die nicht einmal in der Kulmsiedlung wohnen, benutzen die Quergasse offenbar als „Rennstrecke“. Diese Raserei gefährdet die Bewohner, erzeugt zusätzlichen Lärm und produziert Feinstaub. Wer sich darüber beschwert wird ausgelacht oder beschimpft. Diese Raserei gehört abgestellt. Die Bewohner der Quergasse haben schon von der Umfahrungsstraße genug Lärm und Feinstaub zu schlucken. Dort sind maximal 100 km/h erlaubt, woran sich viele Autofahrer leider nicht halten. Jetzt wurde durch die neue Luftgütemessstation aufgezeigt, daß es auch in Trofaiach mit der Luftgüte nicht zum Besten steht! Ich habe das Problem der Raserei in der Quergasse bereits Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer mitgeteilt. Diese hat zugesagt sich der Sache anzunehmen. Vielleicht könnte man Bodenschwellen errichten?

C.R., 8793 Trofaiach

### „Hoch“ die neue Stadt

Praktisch ohne Vorwarnung wurde der Abtransport des Grünschnitts in der nun neuen, großen Gemeinde Trofaiach verändert. Bisher konnte man den Grünschnitt, wenn Platz vorhanden war, vor seinem

Grund oder an bestimmten freien Stellen entlang der Straße deponieren. Dann konnte man bei der Gemeinde anrufen und der Grünschnitt wurde so bald es der Gemeinde möglich war, abtransportiert. Das war eine gute Sache!

Heuer, als schon viel Grünschnitt zur Abholung bereit lag, bekam man auf seinen Anruf die Antwort, daß dieser Service nicht mehr in der gewohnten Form angeboten wird. Seit heuer wird der Grünschnitt lediglich an zwei Terminen, im Frühjahr und im Herbst, abgeholt. Mit dem „Erfolg“, daß die Grünschnittthauen nun herum lagen.

Grünschnitt fällt fast das ganze Jahr über an. Es ist von der neuen Gemeinde sehr „großzügig“, daß der Grünschnitt nun beim Umweltzentrum abgeliefert werden muß. Was macht jemand, der kein Auto mit Anhänger hat? Wie schaut die Praxis aus? Grünschnitt wird im Trofaiacher Umweltzentrum seit der Schließung der Zentren in Gai und Hafning auch aus diesen Stadtteilen angeliefert. Deshalb kommt es an manchen Tagen zu Wartezeiten. Auch ist die Zufahrtsstraße für den gestiegenen Verkehr zum und vom UWZ viel zu schmal! Die Bewohner entlang der Straße klagen über Lärm und Staub. Die Schließung der Umweltzentren in Hafning und Gai sind auch Folgen der Gemeindefusion.

E.R., 8793 Trofaiach

## FLIESEN & BÄDER AKTION

Sparen Sie im November & Dezember  
20% MwSt. bei Ihrer Badsanierung!



[www.fliesen-gerold.at](http://www.fliesen-gerold.at)

**Gert Gerold**  
**Heizung Bad und Fliesen**  
vormals Mocharitsch Bruck

8600 Bruck a. d. Mur  
Leobner Straße 75A  
T : +43 (0) 3862/52 1 51  
M: [office@fliesen-gerold.at](mailto:office@fliesen-gerold.at)



# „Verkehrs-Ecke“



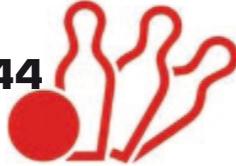
Seit der letzten Gemeinderatswahl leitet KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer den Verkehrsausschuß des Gemeinderates. Bürgerinnen und Bürger, die zu Verkehrsproblemen Vorschläge einbringen wollen, sind eingeladen, ihre Ideen vorzustellen. Zahlreiche Trofaiacherinnen und Trofaiacher haben davon bereits Gebrauch gemacht. Was ist bisher geschehen?

## PREISKEGELN IN VORDERNBERG IM GASTHOF FEIEL

vom 7. bis 13. Oktober

Anmeldung

unter 0664/43 15 144



## Gasthof zur Post



Vorderberg

Familie FEIEL

Vorderberg, Hauptstraße 86/87

www.gasthof-feiel.at

Wir haben die idealen Räume  
für Ihre Feierlichkeiten

**KEGELBAHNEN**

Reservierung erbeten:

**0664 / 43 15 144**

Komfortzimmer • Sauna

## Marktcafé Feiel

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)  
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

## ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl

**Tel. 0664 / 4315 144**

Fax: 038 49 / 274

Wöchentlichen Menüplan bitte anfordern

Wir liefern von  
Vorderberg bis St. Peter Frst.

Rufen Sie uns an!  
Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!



## Schlechte Busverbindungen Trofaiach-Leoben zu den Randzeiten:

Viele Leserinnen und Leser haben auf unsere Umfrage betreffend die schlechten Busverbindungen zwischen Leoben und Trofaiach insbesondere zu den Tagesrandzeiten und am Wochenende reagiert und ersucht, hier tätig zu werden. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer brachte diese Probleme bereits im Ausschuß zur Sprache: „Es ist nicht nur der von den Verantwortlichen einst versprochene 15-Minuten Takt als Ersatz für eine S-Bahn nicht gekommen, sondern das Busangebot der MVG-OKVG (Trofaiach Nord und Trofaiach West) aber auch des ÖBB-Postbusses hat sich in den letzten Jahren, besonders zu den Randzeiten, an Sonn- und Feiertagen bzw. am Abend, kontinuierlich verschlechtert,“ so Leitenbauer.

Zwar habe sich die Situation durch die permanente Kritik durch den Verein „Fahrgast Steiermark“ leicht verbessert aber die Situation sei für viele Menschen die auf den öffentlichen Verkehr angewiesen sind, immer noch unbefriedigend.

So fahren an Sonn- und Feiertagen insgesamt zu wenige Busse und fangen die Busverbindungen in der Früh zu spät an und hören am Abend zu früh auf. Verschiedene Berufsgruppen haben so keine Möglichkeit, pünktlich ihren Arbeitsplatz zu erreichen.

Um am Wochenende den Früh-Zug von Leoben nach Wien oder nach Graz zu erreichen, müßte man mit dem PKW fahren; auch wenn man Wien oder Graz am späteren Abend verläßt,

hat man keine Möglichkeit, von Leoben mit dem öffentlichen Verkehr nach Trofaiach zu kommen.

Probleme gibt es auch wochentags: So arbeiten viele Verkäuferinnen, die in Leoben arbeiten und in Trofaiach wohnen, oft bis 19 Uhr; nachdem die Busse um exakt 19 Uhr fahren und der nächste erst um 20 Uhr, bleibt vielen nichts anderes übrig als mit dem eigenen PKW zu fahren.

Außerdem gibt es keine Koordinierung der Busse mit den Zügen des Fernverkehrs und kaum Abstimmung der Busse untereinander.

## Schlechte Verbindung nach Vorderberg

Noch schlimmer ist die Busverbindung nach Vorderberg. Vorderberg und ein Teil von Hafning werden einzig vom Postbus bedient. Auch hier gab es massive Verschlechterungen. So fährt der letzte Bus von Leoben nach Vorderberg am Wochenende um 18.35 Uhr und wochentags um 18.50. Später gibt es keine Möglichkeit, mit öffentlichen Verkehrsmitteln dorthin zu kommen. Auch die Mitnahme eines Kinderwagens ist hier oft aufgrund der unzureichenden Ausstattung der Busse nicht möglich.

## „Runder Tisch“

Diese Probleme wurden im Verkehrsausschuß angesprochen und der Vorschlag von Gabi Leitenbauer, einen „Runden Tisch“ mit den Verantwortlichen der MVG-OKVG und des ÖBB-Postbus, dem Verkehrsausschuß und dem Verein „Fahrgast Steiermark“ einzuberufen, wurde angenommen. Das Treffen findet voraussichtlich im November statt.

## „Einstiegshürde“ beim City-Bus

Vor allem ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, die den Trofaiacher City-



# „Verkehrs-Ecke“



bus benutzen, klagen über das beschwerliche Ein- und Aussteigen. Der Citybus in Trofaiach ist zwar modern ausgestattet und verfügt über einen niveaugleichen Einstieg zum Gehsteig. Allerdings kommt es immer wieder vor, daß manche Fahrer zu weit vom Gehsteig stehen blieben. Dadurch ist ein niveaugleicher Ein- oder Aus-

stieg nicht mehr möglich. Auch dieses Problem wurde von Vizebürgermeisterin Leitenbauer im Ausschuß eingebracht. Die Fahrer werden nun angewiesen, direkt beim Gehsteig zu halten.

## Quergasse

Anrainerinnen und Anrainer der Quergasse be-

richten, daß die Gasse von manchen Autofahrern als „Rennstrecke“ benutzt wird und ersuchen in dieser Frage tätig zu werden.

## Verbesserung der

### Straßenmarkierungen in der Langfelderstraße

Dringender Handlungsbedarf besteht in der Langfelderstraße stadteinwärt bei der Abzweigung nach dem Zielpunkt, unmittelbar bei der Auffahrt zur Umfahrungsstraße. Hier kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen geradeaus fahrenden einspurigen Fahrzeugen und in die Umfahrungsstraße einbiegenden PKWs, lassen uns besorgte Bürger wissen. Vorgeschlagen werden eine Abbiegespur nach rechts bzw. eine Geradeausspur.

## Fehlende Verkehrsinfrastruktur für Radfahrer

Viele Trofaiacherinnen und Trofaiacher legen ihre innerstädtischen Wege mit dem Fahrrad zurück. Leider gibt es dort sehr wenige geschützte Bereiche für den Fahrradverkehr. Aus diesem Grund wünschen sich Radfahrer eigene Radwege, zumindest jedoch die Anbringung von mehr Radstreifen. Ein Lückenschluß des Radweges ab Edling zum Radwegenetz Trabochersee – Traboch – St. Michael bzw. Timmersdorf wäre wünschenswert.

Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer wird diese Probleme und Vorschläge in einer der nächsten Verkehrsausschußsitzungen einbringen.

## Verkehrsausschuß Machen Sie Vorschläge!

Der Verkehrsausschuß des Gemeinderates wird von KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer geleitet. Bürgerinnen und Bürger, die zu Verkehrsproblemen in der Stadt Trofaiach Ideen und Vorschläge einbringen wollen, sollen diese bitte an folgende Adresse übermitteln: „Trofaiacher Nachrichten“, Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben, Fax 03842/27417 oder E-Mail: [gabi.leitenbauer@aon.at](mailto:gabi.leitenbauer@aon.at)

Die KPÖ wird alle Ideen und Vorschläge gerne prüfen und dann im Verkehrsausschuß einbringen. Allerdings hat dort, wie auch im Gemeinderat, die SPÖ die Mehrheit.

**EIN DREIFACHES HOCH.**

**GÜT. BESSER. GÖSSER GOLD.**

**Gösser**

## Brauhaus-Restaurant Gösser Bräu

Annemarie und Walter Trippolt  
Walter Trippolt ist Diplom-Biersommelier

## Gösser-Kirtag

im Gösser-Bräu in Göss

von 12 bis 16 Uhr  
Live-Musik mit der Gruppe

**Mundwerk** vom Pius-Institut  
(Gewinner des Behinderten-Song-Contest 2012 in Irland)

Anschließend die Gruppe

## Coconuts

veranstaltet von Gösser-Bräu in Göss,  
Lions-Club Göss und Round-Table

8700 Leoben  
Tel. 03842 / 28530, Fax-DW 4  
täglich geöffnet von 9 bis 24 Uhr

Turm-gasse 3  
Mobil 0664 / 39 42 258  
Dienstag Ruhetag

[www.goesserbraeu-leoben.at](http://www.goesserbraeu-leoben.at)

# Vor zehnten Jahren wurde die WAG verk

2014 jährt sich der Verkauf der WAG (Wohnungsanlagen Ges.m.b.H.) zum zehnten Mal. Damals verkaufte die Republik Österreich fast 22.000 bundeseigene Wohnungen in der Steiermark, Ober- und Niederösterreich und Salzburg. Die WAG ist nun mehrheitlich im Besitz des Raiffeisen-Konzerns und der Wiener Städtischen Versicherung. Die neuen privaten Eigentümer wollen aus dem Wohnungskapital Gewinne lukrieren. Das spüren Beschäftigte und Mieter.

Während der Umsatz der WAG seit 2003 deutlich gestiegen ist, nahm die Zahl der Beschäftigten laut Compnet-Firmenbuch

um mehr als zehn Prozent ab. Aber auch die Mieterinnen und Mieter spüren den neuen, privaten Wind. So verkauft die WAG suk-

zessive Wohnungen an die bisherigen Mieter oder an andere Interessenten. Das führt zu sogenannten Mischhäusern, Wohnobjekte mit Eigentums- und Mietwohnungen. Dadurch kommt es beispielsweise bei notwendigen Sanierungsarbeiten immer wieder zu Komplikationen, da verschiedene Rechtsmaterien für ein und dasselbe Haus gelten. Die Mieter in Trofaiach-Nord in der Reichensteinstraße können davon ein Lied singen. Hier

verzögerten sich jahrelang die dringenden Sanierungsarbeiten bei den Balkonen bzw. bei den Haustüren. Parkplätze auf WAG-Grund werden von einer privaten Firma überwacht und Falschparker mit enormen Strafen bedroht. Die Überwachungsfirma zahlen die Mieterinnen und Mieter über ihre Betriebskosten. Die Hausreinigung besorgen großteils Fremdfirmen. Es kommt vermehrt zu Beschwerden der Mieterinnen und Mieter, da die Rei-

## Country & Western Trading Post Der einzig echte Western-Store in der Steiermark



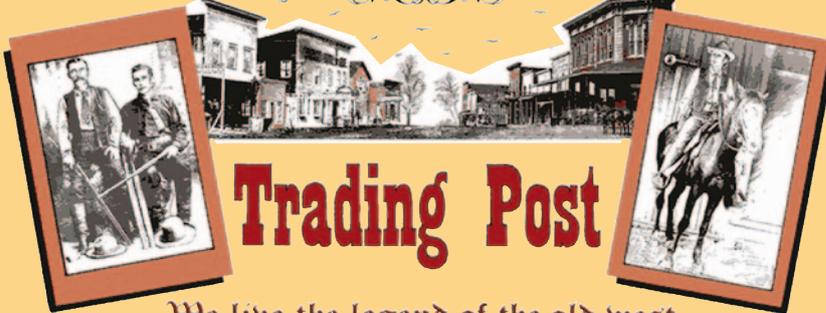
Western-Fans kennen die Adresse Waasenstraße 11. Hier betreibt Ulla Edlinger seit 2011 einen weit über Leoben hinaus bekannten Laden. Der Kundenkreis reicht bis Slowenien und Bayern. Ulla Edlinger hat bereits lange vor der Eröffnung des Ladengeschäftes Erfahrungen im Internet-Handel gesammelt.

In der Waasenstraße 11 findet man nicht nur typische Westernkleidung

sondern auch Stücke, welche ohne weiteres als Freizeitkleidung getragen werden können. Egal ob es sich um Jeans, Western-Boots, Gürtel, Hüte oder Patronentaschen handelt, bei Ulla Edlinger wird jeder fündig. Ist das gewünschte Stück im Shop nicht lagernd, kann es selbstverständlich bestellt werden. Viele Lederutensilien fertigt Ulla Edlinger auch selbst an: Armbänder, Taschen, Schlüsselanhänger oder Armschoner werden vor Ort handgefertigt. Man bemüht sich altes Handwerk, beispielsweise das Punzieren, weiter zu geben. Die beim Geschäft angeschlossene Lederwerkstatt bietet für Interessierte einen besonderen Kundenservice: Der Kunde kann in der Werkstatt - nach Beratung und Einschulung an den Maschinen und Werkzeugen - selbst seinen Gürtel oder andere Dinge anfertigen. Dabei zahlt er lediglich den Materialpreis. Wer einmal Ulla Edlinger in der Waasenstraße 11 besucht hat, wird bestätigen: geht es um den „Wilden Westen“ ist man bei Country & Western Trading Post genau richtig!

**Wir lieben Ihr Hobby!**

**Country & Western**



**Trading Post**

We live the legend of the old west

**8700 Leoben > Waasenstraße 11 • „WILD WEST Waasen-City“**  
Wir bieten: Alles für Ihr Westernhobby  
Alles für die Lederwerkstatt – Werkzeug und Leder

# auft: Eine Bilanz



nigung nur oberflächlich gemacht wird. In den Betriebskosten schlägt dieser Posten aber ordentlich zu Buche! Auch die Betreuung der Grünflächen läßt immer mehr zu wünschen übrig. Früher, als die Wohnungen noch im Besitz der Republik waren, hat es derartige Beschwerden kaum gegeben.

## Gehaltsnachweis

Von potentiellen Mietern wird ein Gehaltsnachweis verlangt. Das führt dazu, daß Menschen mit geringem Einkommen kaum

mehr zu einer Wohnung kommen. Vor allem fiel mit dem Verkauf tausender Wohnungen ein regulierender Faktor für die Wohnungsmieten am privaten Wohnungsmarkt weg. Es ist eine Binsenweisheit: wird der Wohnungsbestand an regulierten Mieten verringert, steigen die Mieten am „freien“ Wohnungsmarkt. Diese falsche Politik hat die damalige ÖVP-FPÖ-Regierung vor zehn Jahren mit dem Verkauf von BUWOG, WAG und Eisenbahnerwohnungen eingeleitet.



## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**



**Rolläden mit Licht- und Luftschleuse - JETZT günstiger!**

Der Top-Komfort -NOVOROLL, der motorisierte Rolläden in vielen Varianten  
**Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion**

**WoWo**  
**FAST**  
**SONNENSCHUTZ**  
**Ernst Lenz**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

### **Technik für Sonnen- und Wetterschutz**

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rolläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen  
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

**Tel. 03842/ 81 240**

**Mobil 0664/ 100 9500**

**Aus dem Landtag**

# 17.734 Steirerinnen und Steirer sagen Nein zum Regreß!

Seit Monaten hat die KPÖ-Steiermark Unterschriften für die Abschaffung des Pflegeregresses gesammelt. Diese „Strafsteuer“ gibt es nur mehr in der Steiermark. Hier müssen Kinder für ihre im Pflegeheim befindlichen Eltern einen sogenannten Regreß zahlen. In der jüngsten Landtagssitzung hat die KPÖ der zuständigen Landesrätin Kristinas Edlinger-Ploder 17.734 Unterschriften für die sofortige Abschaffung des Regresses übergeben.

Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ) schilderte Fälle von verzweifelten Angehörigen, die durch diesen Regreß in finanzielle Nöte kommen. Die Abschaffung sei eine dringende Angelegenheit. Klimt-Weithaler an die Landesrätin: „Es ist ungeheuerlich, wenn Sie der KPÖ Desinformation und Angstmacherei vorwerfen. Viele Betroffene werden vom Regreß hart getroffen.“ Claudia Klimt-Weithaler machte darauf aufmerksam, daß während die Einnahmen durch den Regreß nur einen kleinen Teil der Gesamtkosten der Pflege betragen, die Betroffenen dadurch aber oft in große finanzielle Nöte kämen. Edlinger-Ploder attackierte die KPÖ scharf: „Sie betreiben politische Agitation.“ Edlinger-Ploder will den Regreß erst dann abschaffen, wenn es eine österreichweite Finanzierung der Pflege gibt. Ein Antrag der KPÖ, den Regreß sofort abzuschaffen, wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

## Hundesteuer: KPÖ verlangt Ausnahmen für Hunde aus dem Tierheim

Vor einiger Zeit hat der Landtag beschlossen, die Hundesteuer radikal zu erhöhen. Einzig die KPÖ stimmte dagegen. Wegen der großen Proteste, auch wegen des nun notwendigen Hundeführerscheins, wurde das Gesetz jetzt no-

velliert. Werner Murgg (KPÖ): „Es freut mich, daß jetzt auch FPÖ und Grüne aufgewacht sind und trotz der ursprünglichen Zustimmung nun Kritik üben. Das Gesetz ist ein Schmarrn!“ Die seinerzeitigen Hauptkritikpunkte der KPÖ am Gesetz bleiben allerdings auch nach der Novelle erhalten. Die Steuer beträgt immer noch mindestens 60 Euro. Wer keinen Hundeführerschein macht und während der letzten fünf Jahre keinen Hund besessen hat zahlt 120 Euro. Gleichzeitig gibt es Ermäßigungen für Jagdhunde, für Hundezüchter und für Hunde von Sicherheitsfirmen. Hier hakete die KPÖ ein. Sie stellte den Antrag, Hunde, die aus dem Tierheim kommen, von der Hundesteuer zu befreien. Dieser Antrag wurde mit den Stimmen von FPÖ, SPÖ und ÖVP abgelehnt. Die Novelle wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP beschlossen. Grüne, FPÖ und KPÖ stimmten dagegen.

## Musikschulen

In einer Anfrage an Landesrat Michael Schickhofer (SPÖ) thematisierte Werner Murgg (KPÖ) das Thema Musikschulen. In jüngster Zeit häuft sich die Kritik von Eltern und Schülern, die Kürzungen des Angebotes fürchten. Einerseits wurden die Musikschulgebühren während der letzten Jahre deutlich erhöht, ande-



Werner Murgg: „Auch das novellierte Hundeabgabegesetz ist ein Schmarrn. Die Steuer ist zu hoch. Die KPÖ fordert Ausnahmen für Hunde aus dem Tierheim.“

rerseits will Schickhofer die bewährten Kooperationen der Schulen mit Volksschulen oder Kindergärten nicht mehr fördern. Schickhofer: „Diese Förderung ist rechtlich nicht möglich. Ich warte auf eine Stellungnahme des Bundesministeriums.“ Schickhofer machte klar, daß die Musikschüler auch in Zukunft mit weiter steigenden Gebühren werden rechnen müssen. Die KPÖ lehnt diese Gebührenautomatik ab. Auch beim Verkehrsverbund gibt es diese Automatik. Die Verkehrsunternehmen können die Verbundkarten jährlich

bis zum 1,75-fachen des Verbraucherpreisindex erhöhen. Deshalb verteuerten sich die Karten heuer im Juli um 5 Prozent. Die KPÖ stellte den Antrag, diese Vertragsklausel zu streichen. Werner Murgg: „Es kann nicht sein, daß die Tickets für den öffentlichen Verkehr Jahr für Jahr deutlich mehr steigen als die Inflation. Die Menschen bekommen auch nicht automatisch das 1,75-fache der Inflation als Lohn- oder Pensionserhöhung.“ Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt.



Claudia Klimt-Weithaler: „Die Angehörigensteuer Regreß muß verschwinden!“

# WIR VERKAUFEN & VERMIETEN & VERWALTEN

**GAI - SCHARDORF**  
**ERHOLSAM & NATÜRLICH**  
**1.100m<sup>2</sup> BAUGRUNDSTÜCK**  
  
**GEWIDMET**  
 Einladendes Bauland für naturnahes, ländliches Wohnen in herrlicher landschaftlicher Umgebung. Sonnig und Eben mit allen Anschlüssen an der Grundstücksgrenze.  
**Unser Angebot:** KP € 62.000,-  
**Fin. Beispiel:** € 19.400,- mtl. € 62,-

**TROFAIACH**  
**NEUWERTIG & GUT VERMIETET**  
**ANLAGEOBJEKT**  
  
**8,4% RENDITE**  
 940m<sup>2</sup> Geschäftsfläche auf 2.700m<sup>2</sup> Grundstück, vermietet an namhaften Versorger der Lebensmittelbranche in sehr guter Geschäfts- Verkehrs- und Bedarfslage. Mieteinnahmen von netto € 75.000,- p.a. ergeben soliden Ertrag von 8,4% (Mietverhältnis bis 2023 vereinbart, HWB: 112)  
**Unser Angebot:** KP geldlastenfrei € 900.000,-

**NIKLASDORF**  
**SONNSEITIG & HELL**  
**80m<sup>2</sup> Eigentumswohnung**  
  
**BALKON**  
 Günstige Kaufgelegenheit in der Bergstraße. Mit sonniger Ausrichtung und einem soliden Grundriss samt Kinderzimmer im 2. OG. des Hauses wird Sie bei Ihrer Wohnungssuche nicht lange überlegen lassen. (HWB 96)  
**VERKAUFT**

**SCHLADNITZGRABEN**  
**ERHOLSAM & IDYLLISCH**  
**WOCHENENDHAUS**  
  
**INGERICHTET**  
 Schön gelegenes Wochenendhaus mit rd. 700m<sup>2</sup> Grundstück in ruhiger, sonniger Waldrandlage. Kanal- u. Stromanschluss bereits vorhanden. Insgesamt ein idealer Erholungsplatz für Sie und Ihre Familie.  
**Unser Angebot:** KP geldlastenfrei € 15.000,-  
**Finanzierungsbeispiel:** bar € 5.000,- mtl. € 43,-

**TROFAIACH**  
**BESTENS & FREQUENTIERT**  
**350m<sup>2</sup> GESCHÄFTSFLÄCHE**  
  
**PARKPLÄTZE**  
 Erstklassiges Geschäftslokal in Bestlage und in bester Nachbarschaft zu Lidl, Spar, Hofer, Penny etc. Breite Auslagenfront mit ausreichend Parkplätzen lässt viele Verwendungsmöglichkeiten zu. 3 MM Kautions (auch teilbar, HWB: 73).  
**Unser Angebot:** Monatsmiete netto € 8,50 / m<sup>2</sup> zzgl. BK u. HK

**LEOBEN**  
**BEZIEHBAR & EINLADEND**  
**MIETWOHNUNGEN**  
  
 LEOBEN-JUDENDORF-Kittenwaldstr.: **38m<sup>2</sup> € 290,-** (HMZ incl. BK)  
 LEOBEN- STADT-Homangasse **103m<sup>2</sup> € 835,-** (HMZ incl. BK)  
 LEOBEN- STADT-Homangasse **32m<sup>2</sup> € 340,-** (HMZ incl. BK)  
 LEOBEN- STADT- Glacisgasse **64m<sup>2</sup> € 574,-** (HMZ incl. BK)  
 LEOBEN- PROLEB-Landesstr. **58m<sup>2</sup> € 385,-** (HMZ incl. BK)

**ST. PETER FREIENSTEIN**  
**VIELSEITIG & GERÄUMIG**  
**140m<sup>2</sup> Eigentumswohnung**  
  
**GRUNDSTÜCK**  
 Geteilt in 2 getrennte großzügige Eigentumswohnungen wurde dieses 2-Familienwohnhaus mit je rd. 140m<sup>2</sup> Wohnfläche (wobei die EG Wohnung bereits verkauft ist.) die OG. Wohnung ist neu adaptiert dazu gehört ein Gartengrundstück mit rd. 500m<sup>2</sup> samt Carportstellplatz. (HWB 155)  
**Unser Angebot:** KP ausbezahlt € 90.000,-  
**Fin Bsp:** Bar € 19.300,- mtl. € 233,-

**TROFAIACH**  
**MODERNISIERT & RUHIG**  
**1-2 FAMILIENWOHNHAUS**  
  
**FERNWÄRME**  
 Erstklassiges großzügiges Wohnhaus auch für 2-Familien in zentraler, ruhiger Bestlage von Trofaiach mit ebenen, sonnigen 700m<sup>2</sup> Grundstück auf 150m<sup>2</sup> im EG. und 100m<sup>2</sup> im OG. Ist auch für die Großfamilie oder Kombination Wohnen - Arbeiten ausreichend Platz. (HWB 125)  
**Unser Angebot:** KP € 300.000,-  
**Fin. Beispiel:** € 58.500,- mtl. € 374,-

www.woelfl-immobilien.com **MIT SICHERHEIT.** www.woelfl-immobilien.com

**DONAWITZ**  
**GROSSZÜGIG & GERÄUMIG**  
**111m<sup>2</sup> MIETWOHNUNG**  
  
**GARAGE**  
 Mit einer Küche ausgestattet finden Sie hier eine Mietwohnung größeren Typs (2 Kinderzimmer) und Garage für Ihr Kfz. vor. Der Lift ermöglicht Ihnen bequeme und leichte Erreichbarkeit. Hausmeisterbetreut. (HWB: 76)  
**Angebot:** Monatsmiete incl. BK u. HK. € 750,-  
**Kautions:** 3 Monatsmieten

**LEOBEN - WAASEN**  
**GÜNSTIG & ZENTRAL**  
**120m<sup>2</sup> GESCHÄFTSLOKAL**  
  
**AUSLAGENFRONT**  
 Bestens geeignet als Verkaufslokal, ebenso verwendungsfähig als Büro und zur Auslieferung (zusätzliche Lagerkapazitäten vorhanden) 3MM Kautions. (HWB 187)  
**Angebot:** Monatsmiete netto € 420,- zzgl. BK/HK  
**Kautions:** 3 MM

**LEOBEN - GÖSS**  
**RUHIG & SÜDSEITIG**  
**60m<sup>2</sup> EIGENTUMSWOHNUNG**  
  
**BALKON**  
 Gut vermietete Eigentumswohnung in der Waidbachstraße garantiert Ihnen einen jährlichen netto Mietertrag von € 2.676,- und sichert Ihr Geld mit 5% p.a. (Mietverhältnis bis zum 30.09.2016 befristet) Ideale Kapitalanlage auch für z.B. Ihren Enkel. (HWB 78)  
**Unser Angebot:** KP geldlastenfrei € 56.000,-  
**Finanzierungsbsp:** bar € 12.300,- mtl. € 145,-

**PROLEB**  
**RUHIG & BEBAUBAR**  
**1.800m<sup>2</sup> Grundstück**  
  
**AUFGESCHLOSSEN**  
 Gut bebaubare, leichte Hanglage in schönem Siedlungsgebiet mit ruhiger Wohnumgebung und erhöhter Aussichtslage. Alle Anschlüsse an der Grundstücksgrenze schon vorhanden.  
**Unser Angebot:** KP geldlastenfrei € 52.000,-  
**Finanzierungsbeispiel:** bar € 8.300,- mtl. € 77,-

**TROFAIACH**  
**NEUWERTIG & REPRÄSENTATIV**  
**68m<sup>2</sup> BÜROFLÄCHE**  
  
**PARKPLÄTZE**  
 Attraktive Büroräume in zentraler Lage (auf Höhe Lidl) mit freier Büro- o. Ordinationsfläche, idealerweise ergänzen Sie sich mit Dienstleistern oder Ärzten. (HWB 58)  
**Unser Angebot:** Monatsmiete netto je m<sup>2</sup> € 7,-  
**Kautions:** 3 MM

**HAUSVERWALTUNG**  
 Mag. iur.  
**MANOLITO WÖFL**  
 konz. Immobilienverwalter  
**Tel. 03842/ 22784**  
 Zinshäuser  
 Mietwohnhäuser  
 Wohnungseigentum  
 Geschäftshäuser

**IMMOBILIEN**  
**CLAUDIO WÖFL**  
 konz. Immobilientreuhänder  
**Tel. 038 42/ 23 510**  
 Ankauf  
 Verkauf  
 Vermittlung

**LEOBEN-LERCHENFELD**  
**EINGEFÜHRT & EINGERICHTET**  
**GASTBETRIEB**  
  
**NIRO-KÜCHE**  
 Ablösefrei gelangt ab 01.12.2012 dieser langjährig bestehende Gastbetrieb auf 140m<sup>2</sup> Betriebsfläche zur Neuverpachtung. Komplett eingerichtet samt Niro-Küche, ermöglicht eine Sofortübernahme. (HWB 262)  
**Unser Angebot:** Monatsmiete incl. BK € 1.400,-  
**Kautions:** 3 MM

**ERFAHRUNG ✓ KOMPETENZ ✓ SICHERHEIT ✓**  
**WÖFL IMMOBILIEN** LEOBEN • TEL.03842/23510



KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

# elektro FRIEDL

Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken  
– Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

**Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-  
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!**

## MEINUNG

### Steirerinnen und Steirer haben die Strafsteuer „Regreß“ satt!

Die Steiermark hebt als einziges Bundesland von ihren Bürgern eine „Strafsteuer“ ein. Kinder müssen für ihre in einem Pflegeheim befindlichen Eltern, sofern diese ein Einkommen von mehr als 1.286 Euro netto haben, einen Regreß zahlen. Das kann ganz schön ins Geld gehen. Deshalb wurde diese Strafsteuer in der Zwischenzeit in allen übrigen acht Bundesländern abgeschafft. In der Steiermark weigern sich die selbsternannten Reformpartner SPÖ und ÖVP hartnäckig es den anderen Bundesländern gleich zu tun.

In der Zwischenzeit gibt es dutzende Beschlüsse steirischer Gemeinden, die eine Abschaffung fordern. Auch die Arbeiterkammer und der ÖGB-Steiermark haben gleichlautende Beschlüsse gefaßt. Die KPÖ hat über 17.000 Unterschriften für eine sofortige Abschaffung des Regresses gesammelt. Diese Unterschriften haben wir in der letzten Landtagsitzung der zuständigen ÖVP-Landesrätin Edlinger-Ploder übergeben. Statt endlich ihre falsche Haltung zu korrigieren, hat Edlinger-Ploder die KPÖ beschuldigt, diese würde unter den Menschen Panik verbreiten. Die Hälfte der

Steirerinnen und Steirer wäre, so die Landesrätin, von einem Regreß ohnehin nicht betroffen. Eines muß man wissen: es ist nicht so, wie uns Edlinger & Co weismachen wollen, daß die Pflege quasi gratis wäre. Die Menschen in einem Pflegeheim verlieren 80 Prozent ihrer Pension. Ein vielleicht während eines harten Arbeitslebens angespartes bescheidenes Vermögen ist genauso futsch, wie ein Häuschen oder eine Eigentumswohnung. Zusätzlich, und das ist der eigentliche Skandal, werden einzig in der Steiermark die Kinder mit Regreßzahlungen belastet.

Unter den anwesenden Landtagsabgeordneten, die auch Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern sind oder in der AK sitzen, herrschte Schweigen. Helga Ahrer (SPÖ), Bernhard Ederer (ÖVP) und Siegfried Tromaier (SPÖ) haben unseren Antrag, den Regreß sofort abzuschaffen, in trauter Einheit mit SPÖ und ÖVP abgelehnt. Eines darf ich versprechen: die KPÖ wird nicht eher Ruhe geben, bis dieser unselige Regreß endlich abgeschafft ist!

Werner Murgg  
KPÖ-Landtagsabgeordneter

## Graberrichtung ist Vertrauenssache

Die Art der Gestaltung einer Grabstätte sollte man nicht dem Zufall überlassen sondern den Steinmetz seines Vertrauens mit dieser Arbeit betrauen. Seit längerer Zeit bieten Bestatter als Serviceleistung den Hinterbliebenen an, ein Graberrichtungsunternehmen mit den notwendigen Arbeiten zu beauftragen bzw. empfehlen bestimmte Firmen.

Selbstverständlich sind Menschen, die gerade einen lieben Angehörigen verloren haben, oft froh, wenn ihnen das Bestattungsunternehmen

Behördenwege oder die Auswahl eines Steinmetzes abnimmt. Aber hier ist Vorsicht geboten. Gerade bei Arbeiten wie Abhebung des Grabdeckels bzw. Abtragung der Grabanlage, Öffnung für Urnenbeisetzung und Inschrift aber auch bei Graberrichtungen gibt es große Preisunterschiede zwischen den einzelnen Anbietern! Deshalb sollte man nicht das vom Bestatter angebotene Graberrichtungsunternehmen mit der Ausführung der Grabstätte betrauen ohne vorher zumindest ein Vergleichsangebot eingeholt zu haben.

## Firma Fink: Ein langjähriger Heizungsprofi informiert über Heizen mit Pellets

Pellets sind ein natürlicher Rohstoff. Pellets werden heute überwiegend aus Hobelabfällen hergestellt. Die Kosten für diesen Energiespender liegen aktuell um mehr als der Hälfte unter dem Ölpreis. Pellets werden somit bei rapid steigenden Energiekosten langfristig die weitest aus günstigere Wärmequelle sein.

Pellets sind sicher, sparsam und umweltfreundlich. Wollen Sie Wärme und Behaglichkeit genießen und dabei noch Heizkosten sparen und die Umwelt schonen, eine moderne Pelletsheizung kommt wie kaum eine andere Wärme-gewinnung diesen Ansprüchen entgegen. Zusätzlich bietet der Brennstoff Pellets noch den wesentlichen Vorteil der Versorgungssicherheit. Pellets werden aus dem ausreichend verfügbaren und nachwachsenden Rohstoff Holz hergestellt. Mit einer Pelletsheizung haben sie somit für ein warmes und gemütliches Zuhause für viele Jahre vorgesorgt.

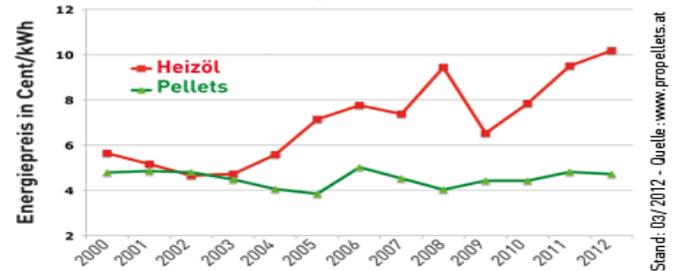
### Pellets und Umweltschutz

Pellets verbrennen CO<sub>2</sub>-neutral. Sie geben nur so viel CO<sub>2</sub> ab, wie das Holz während des Wachstums aufnimmt. Somit wirken Pellets dem Treibhauseffekt entgegen und leisten einen wertvollen Beitrag zur Schonung der Umwelt. Vier Punkte sprechen klar für eine Pelletsheizung:

- \* In den letzten sieben Jahren waren Pellets immer deutlich günstiger als Heizöl.
- \* Mit einer Pelletsheizung setzt man auf einen wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Brennstoff.

50 % Heizkosten einsparen:  
**Jetzt von Öl auf Pellets umsteigen!**

Jahresdurchschnittspreise Heizöl – Pellets



- \* Mit Pellets spart man nicht bei der Heizung sondern beim Heizen.
- \* Eine Investition in eine neue Heizung ist in Zeiten wie diesen auch eine gute Geldanlage, die einen dauerhaften Nutzen in Form niedrigerer Heizkosten bringt.

**Die Firma Fink, ein langjähriger Heizungsprofi, freut sich auf ein persönliches Gespräch, um Sie mit umfassenden Informationen zum Thema Heizen mit Pellets zu versorgen.**



**FINK**



Installationen GmbH

*Ihr kompetenter Partner rund ums Heizen ...*

# Ein Herz für Holz!

**WIR BERATEN SIE**

Badgestaltung Heizung Alternativenergien

Pestalozzistraße 63 | 8700 Leoben  
Tel 03842 21 4 84 | Fax 03842 21 4 84 - 14  
www.fink-installationen.at | office@fink-installationen.at

# aktipp



Fotolia- Gina Sanders



AK-Präsident  
Walter Rotschädl

Die ArbeitnehmerInnen tragen die Hauptlast der Budgetsanierung: Allein seit 2009, jenem Jahr, in dem die letzte Steuerreform in Kraft getreten ist, stiegen die Lohnsteuer-einnahmen um satte 4 Milliarden auf 23,9 Milliarden Euro (Voranschlag 2013), das sind mehr als 20 %. Hauptverantwortlich dafür ist die sogenannte „kalte Progression“. Sie bewirkt, dass von den Brutto-Lohnerhöhungen netto nicht mehr viel übrig bleibt.

## »Weniger Steuern«

Um die kalte Progression in Zukunft wenigstens zu mildern, sollten die Progressionsstufen jährlich an die Inflation angepasst werden. Weiters muss der absurd hohe Eingangsteuersatz von 36 % gesenkt werden. Eine Steuerreform mit diesen Eckpunkten sollte als erstes Projekt einer neuen Regierung umgesetzt werden und nicht erst, wenn das Nulldefizit erreicht ist oder am St. Nimmerleinstag. Als Gegenfinanzierung bieten sich Vermögenssteuern an. Denn zum Unterschied zu den ArbeitnehmerInnen tragen die Vermögenden wenig bis gar nichts zur Finanzierung des Gemeinwohls bei.



www.akstmk.at

Telefon: 05 7799-0

## Lehrerinnen und Lehrer leisten zu Recht Widerstand!

Die Bundesregierung gaukelt unter dem Titel „Reform“ und mit medialem Trommelfeuer aller Medien den Österreicherinnen und Österreichern vor, es ginge ihr um eine tatsächliche Verbesserung des Bildungswesens. In Wahrheit soll Geld eingespart werden: vor allem am Rücken der Lehrerinnen und Lehrer, denen mehr Arbeit bei weniger Gehalt zugemutet wird.

„Rund um den Schwammerlturm“ bietet Herbert Weiß, Lehrer am Grazer Oeverseegymnasium und Vorsitzender-Stellvertreter der AHS-Gewerkschaft, die Möglichkeit in einem Gastkommentar unseren Lesern die berechtigten Anliegen der Lehrerinnen und Lehrer näher zu bringen.

### Gastkommentar

## Attraktives Angebot oder Sparpaket?

Die Tatsache, dass die Regierung den Lehrgewerkschaften statt eines attraktiven Dienstrechts ein riesiges Sparpaket vorgelegt hat, das im Endausbau allein in den höheren Schulen mindestens 12.000 Arbeitsplätze kosten wird, hat Bundeskanzler Werner Faymann in einem „Kurier-Interview“ vom 7. Oktober 2012 bestätigt: „Um Geld für Schulreformen zu bekommen, brauchen wir ein neues Lehrerdienstrecht mit flacherer Gehaltskurve und höherer Stunden-Verpflichtung.“ Konkret bedeutet dieses „tolle Angebot“ für Lehrerinnen und Lehrer folgendes:



die einzelnen Schülerinnen und Schüler.

- Lehrerinnen und Lehrer können unabhängig von ihrer Ausbildung an jeder beliebigen Schulart in jedem beliebigen Fach eingesetzt werden.

- Ein Bachelor-Abschluss reicht als Anstellungserfordernis für jede Schulart - auch dort, wo bisher nur Lehrerinnen und Lehrer mit einer doppelt

so langen Ausbildung auf Master-Niveau unterrichten durften.

- Die unterschiedlichen pädagogischen Herausforderungen in den verschiedenen Schularten werden nicht berücksichtigt.

- Eine Erhöhung der Arbeitszeit um bis zu 40 Prozent; an Abendschulen bis zu 87 Prozent.
- Finanzielle Verluste von ca. 20 Prozent der Lebensverdienstsumme bis zur Pensionierung.
- Leistungsfeindliche All-in-Bezüge.
- Politischer Willkür wird durch die Streichung bestehender Reihungskriterien für die Aufnahme in den Lehrerberuf, die Befristung der Leitungsfunktionen etc. Tür und Tor geöffnet.

Auch Eltern und Schülerinnen und Schüler sind von den massiven Qualitätseinbußen betroffen:

- Durch die Übernahme mehrerer zusätzlicher Klassen haben Lehrerinnen und Lehrer weniger Zeit für

Wir Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter wehren uns gegen dieses Sparpaket, das auf Kosten der Jungen geht und die Qualität der österreichischen Schule massiv gefährdet. Wir hoffen darauf, dass Parlamentarierinnen und Parlamentarier, die auch nur ein Fünkchen Rückgrat besitzen, keinen unter politisch erzeugtem Zeitdruck entstandenen „Schmarr'n“ (Originalton Fritz Neugebauer) beschließen werden. Wir hoffen auf neue Verhandlungspartnerinnen und -partner nach der Nationalratswahl. Es geht um die Qualität unserer Schulen und die Zukunft unserer Kinder.

Herbert Weiß

## Eintritt in Mietrechte

Immer wieder gibt es Fragen von Mietern, die ihre Wohnung den Kindern, Enkeln oder dem Lebensgefährten „überschreiben“ möchten. Je nachdem, ob diese „Überschreibung“ noch zu Lebzeiten des Mieters oder erst nach seinem Tod erfolgen soll, spricht man von der „Abtretung des Mietrechts“ bzw. vom „Eintritt in den Mietvertrag“.

1. Zu Lebzeiten darf der Hauptmieter seine Wohnung nur seinem Ehegatten (beachte: NICHT dem Lebensgefährten), Verwandten in gerader Linie einschließlich Wahlkinder oder Geschwister abtreten, wenn diese – außer Geschwister – mindestens die letzten zwei, Geschwister die letzten fünf Jahre – mit dem Hauptmieter im gemeinsamen Haushalt gelebt haben. Diese Zeiten dürfen auch unterschritten werden, wenn der Angehörige die Wohnung mit dem Hauptmieter gleichzeitig bezogen hat, bei Kindern und Gatten auch, wenn sie seit der Geburt bzw. Heirat in der Wohnung gelebt haben. Bloßes An-der-Adresse-gemeldet-sein genügt nicht!

2. Nach dem Tod des Hauptmieters treten die eintrittsberechtigten Personen (automatisch) in den Mietvertrag ein, wenn sie nicht binnen 14 Tagen nach dem Tod des Hauptmieters dem Vermieter mitteilen, daß sie nicht eintreten wollen. Eintrittsberechtigte Personen sind alle im ersten Punkt genannten Personen UND der Lebensgefährte, sofern sie schon bisher mit dem Verstorbenen im gemeinsamen Haushalt gelebt haben und ein dringendes Wohnbedürfnis besteht.

**Als Lebensgefährte gilt**, wer mit dem bisherigen Mieter bis zu dessen Tod mindestens drei Jahre in einer in wirtschaftlicher Hinsicht gleich einer Ehe eingerichteten Haushaltsgemeinschaft gelebt hat.

## Uhren Arnberger Das renommierte Leobener Uhren- und Schmuckgeschäft

Seit einigen Jahren logiert das Uhren- und Schmuckgeschäft Arnberger nun schon im renovierten Schönowitzhaus am Leobener Hauptplatz. Uhren Arnberger ist ein Uhrmacher mit einer mehr als 50-jährigen Tradition. Hier versteht man noch sein Handwerk: Schmuck- und Uhrenreparaturen werden gerne angenommen!

Das Geschäft versteht sich auch auf Schmuckanfertigungen und das Knüpfen von Perlenketten. Uhren Arnberger bietet zudem eine große Auswahl preiswerter Pokale. Kundinnen und Kunden des Uhrenfachgeschäftes Arnberger schätzen die Kompetenz und Freundlichkeit des Teams rund um Manfred Frosch.

## Magna bekommt neuerlich Millionen

Der ehemalige Magnakonzern-Miteigentümer und dessen Sprachrohr, Frank Stronach, läßt keine Minute vergehen, in der er nicht darauf aufmerksam macht, wie durch seine Tüchtigkeit ein Firmenimperium entstanden sei. Daß dieser Konzern bei jeder Investition in der Steiermark bis zu einem Drittel der Investitionssumme von der öffentlichen Hand bezahlt bekommt, vergißt Frank Stronach wohlweislich dazu zu sagen. An dieser Praxis hat sich, seit Stronach nicht mehr dem Konzern angehört, nichts geändert. In

der jüngsten Sitzung des Wirtschaftsförderungsbeirates des Landes wurde der Magna-Konzern für eine Investition in Lannach in Höhe von 6,5 Millionen Euro wieder mit fast 2,3 Millionen Euro aus Steuermitteln gefördert. Das sind 35,29 Prozent der Investitionssumme. Davon zahlt allein die Steiermark 389.778 Euro. Der Rest sind Bundesmittel. Die KPÖ und auch die Grünen stimmten im Beirat gegen diese Förderung. Sie wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ beschlossen.



Uhrmacher aus Tradition...  
seit 1957

**ARNBERGER**  
Uhrenfachgeschäft

Inh. M. Frosch  
Uhrmachermeister

Hauptplatz 12  
8700 Leoben

Tel. +43 3842 / 42483  
www.arnberger.at

Fax: +43 3842 / 42483  
E-Mail: uhren@arnberger.at

## MEINUNG

## Was uns die SPÖ wohlweislich verschweigt ....

In ihrer letzten Zeitung schlägt „unsere“ SPÖ wieder einmal auf die KPÖ ein, diesmal auf meinen Gemeinderatskollegen Jürgen Enser. Er hätte eine verzerrte Wahrnehmung, weil er bei seiner Rede in der Juni-GR-Sitzung über das Budget 2013 Bürgermeister Abl und die SPÖ abermals für die teils schmerzlichen Kürzungen der Vereinssubventionen kritisierte. „Unsere“ SPÖ fragt sich, ob Herr Gemeinderat Enser entgangen sei, daß die Kürzungen nun zurückgenommen wurden und er die Zahlen im Budgetvoranschlag denn übersehen oder nicht richtig lesen konnte.

Dazu in aller Kürze: Obwohl die SPÖ bei der letzten Gemeinderatswahl einen enormen Vertrauensverlust erlitten und ihre absolute Mehrheit im Gemeinderat verloren hat, benimmt sie sich hinter den Kulissen immer noch so, als wäre sie

nach wie vor „Alleinherrscher“.

Sie ist bei Hearings, wenn es um Postenbesetzungen der Stadtgemeinde geht, mit einer externen Beraterfirma und dem Stadtmamtsdirektor unter sich.

Auch der Budgetvoranschlag, immerhin fast 25 Millionen Euro, wird in selbtherrlicher Manier unter Ausschluß aller anderen Parteien, allein ausgeschnapst. Nur die SPÖ und die verantwortlichen Bediensteten der Stadtgemeinde sind mit dabei. Sie allein entscheiden welche Vorhaben im Budget für das nächste Jahr eingerechnet werden und welche nicht.

Das Ergebnis ist ein extrem unübersichtliches Zahlenwerk - für nicht Eingeweihte kaum durchschaubar. Details, wie die Vereinssubventionen und andere Ausgaben - auch mit noch so viel Mühe - nicht zu durchblicken. Das ist

auch der Grund, warum ich jedes Jahr die mir wichtig scheinenden Positionen beim zuständigen Abteilungsleiter zu hinterfragen versuche. Selbstverständlich habe ich den zuständigen Referatsleiter auch nach den Vereinssubventionen gefragt, da diese auch beim besten Willen nicht aus dem Budgetvoranschlag herauszulesen waren. Scheinbar konnte das nicht einmal der zuständige Finanzleiter: Laut seiner Auskunft habe sich an der Höhe der Vereinssubventionen gegenüber letztem Jahr nichts geändert. Deshalb auch unsere Kritik beim Beschluß des Budgets. Daß sich die SPÖ dann - spät aber doch - noch anders entschieden und die Kürzungen für unsere Vereine endlich zurückgenommen hat, hat wohl auch mit der jahrelangen Kritik der KPÖ zu tun.

Gabi Leitenbauer

## Wohnbeihilfe endlich erhöhen!

Die Wohnbeihilfe wurde seit mehr als zehn Jahren nicht mehr der Geldentwertung angepaßt. Im Gegenteil: während Mieten und vor allem Betriebs- und Heizkosten unaufhörlich steigen und somit das Wohnen für viele Menschen immer schwerer zu finanzieren ist, wurde die Wohnbeihilfe gekürzt. Zum letzten Mal vor einigen Jahren: damals wurde der Betrag, den man als Betriebskostenpauschale erhält, von 1,56 Euro pro Quadratmeter auf 0,78 Cent halbiert.

Momentan kann eine Person maximal eine Wohnbeihilfe von 143 Euro bekommen, ein Zweipersonen-Haushalt 174,40 Euro. Weil aber die Wohnbeihilfentabelle seit ewigen Zeiten nicht angepaßt wurde, verlieren Wohnbeihilfenbezieher Jahr für Jahr mehr Wohnbeihilfe als die karge Pensions- oder Lohnerhöhung ausmacht. Deshalb hat die KPÖ im Landtag immer wieder eine dringende Erhöhung der Wohnbeihilfe gefordert. Unmittelbar nach den letzten Landtagswahlen, im November 2010, hat sie einen Antrag auf Erhöhung eingebracht. SPÖ, ÖVP und FPÖ haben dagegen gestimmt. Im Dezember letzten Jahres hat die KPÖ anlässlich der Beschlußfassung des Doppelbudgets für 2013 und 2014 neuerlich die Erhöhung der Wohnbeihilfe gefordert. Diesmal wurde der Antrag mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Ein neuerlicher Antrag wurde Anfang 2013 eingebracht. Diesmal beschäftigt sich zumindest ein eigens eingerichteter Wohnungsausschuß mit diesem Anliegen. Ein Ergebnis der Beratungen liegt noch nicht vor. Die KPÖ wird im Landtag weiter für dieses wichtige Thema eintreten.

### Gasthaus „Zur Gladen“

Fam. Reichmann, Gladenstraße 4, 8793 Trofaiach  
T. 03847/ 2227 – Tägl. geöffnet (außer Montag)

[www.gladenwirt.at](http://www.gladenwirt.at)



**5. Oktober bis 31. Oktober Wildwochen**  
Am 10. November gibt es wieder Martiniganserl

**Preiswerte Tagesmenüs**  
**Steirische Backhendln**





# Was uns ein- und auffällt...



...daß anlässlich einer Diskussion der steirischen Spitzendandidaten zur Nationalratswahl SPÖ-Kandidat Gerald Klug auf eine Frage zur weiteren Flexibilisierung der Arbeitswelt geantwortet hat, er sei zwanzig Jahre in Spitzenfunktionen der Gewerkschaft gewesen und immer hätten Flexibilisierungen **nur Verschlechterungen** für die Arbeiter und Angestellten gebracht. Da fragt sich der leidgeprüfte Hackler, warum Klug und Konsorten diesen ganzen Flexibilisierungsdruck als Gewerkschafter über all die Jahre ohne Gegenwehr hingenommen haben...

...daß es nun auch in Österreich immer mehr in Mode zu kommen scheint, daß sich **steinreiche Unternehmer eine Partei halten**. Nach Frank Stronach und seinem Team will nun auch der steinreiche Bau-Löwe Peter Haselsteiner nicht zurückstehen und leistet sich zur besseren Durchsetzung seiner Interessen die NEOS. Bei der SPÖ und dem Großunternehmer Hannes Androsch scheint noch nicht ausgemacht, ob hier der Hund mit dem Schwanz oder Androsch mit dem

Hund wedelt.

...daß die Trofaiacher SPÖ in ihrer Zeitung die Realität wieder einmal auf den Kopf stellt. Sie wirft der KPÖ vor, diese würde die gute Arbeit der Stadtwerke-Mitarbeiter schlecht machen. In Wahrheit zeigt die KPÖ - auch in ihrer Zeitung - immer wieder auf, daß trotz **878.000 Euro Bilanzgewinn** und Verdoppelung des Wasser- und Kanalleitungsnetzes durch den Anschluss von Gai und Hafning, der Personalstand gleich geblieben ist und der Arbeitsdruck auf die Beschäftigten steigt. Darüber sollte sich die Trofaiacher SPÖ einmal Gedanken machen...

...daß ÖVP-Stadtrat Erich Temmel in einem Leserbrief in einer Zeitung die seiner Meinung nach **„erfolgreiche Reform“** bei Post, Bahn und anderen öffentlichen Bereichen als Vorbild für die Gemeindefusionen hinstellt. Denkt man an die geschlossenen Postämter, gesperrten Polizeidienststellen oder aufgelassenen Nebenbahnen können sich die Gemeindebürgerinnen und -bürger schon auf etwas gefaßt machen....

## Steht die Trofaiacher ÖVP schon vollständig daneben?

*In der letzten Ausgabe der Trofaiacher ÖVP-Zeitung „Miteinander“ bringt „unsere“ Volkspartei unter dem Titel „Was die Kommunisten tun!“ einiges durcheinander! Da heißt es, Stadtrat Edlinger wäre bei keiner einzigen Stadtratssitzung und lediglich bei einer Gemeinderatssitzung anwesend gewesen. So weit, so gut: einmal war ich krankheitsbedingt verhindert, das andere mal mußte ich mich im Gemeinderat wegen eines längeren Auslandsaufenthaltes entschuldigen. Bei der jüngsten Stadtratssitzung war ich natürlich anwesend; ebenso bei der letzten Gemeinderatssitzung. Wer mich aus meiner langjährigen Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit kennt weiß, daß ich - außer bei dringender Verhinderung - Sitzungen*

*von Gremien in die ich gewählt wurde, immer wahrgenommen habe. So weit, nicht so gut! Da behauptet die Volkspartei ich hätte in Linz einen Nebenwohnsitz, weswegen mir die Anreise zu den Gemeinderatssitzungen wohl zu beschwerlich wäre. Liebe Leute der ÖVP! Ich hatte während meiner 24-jährigen Tätigkeit als Donawitzer Betriebsrat und Konzernvertretungsmitglied des Öfteren in Linz zu tun, hatte aber weder damals noch habe ich heute einen Nebenwohnsitz in Linz. Bevor der ÖVP-„Gemeindekibitz“ das nächste Mal derartigen Unsinn verzapft, sollte er sich vorher gründlich über die Fakten informieren. Ich stehe gerne mit Rat und Tat zur Verfügung!*

Helmut Edlinger, KPÖ-Stadtrat



\*Makler ranking Immobilienmagazin 05/2013

## Immobilien zu verkaufen?

Dann sind Sie bei s REAL an der richtigen Adresse!

- Profitieren Sie von unserer 30-jährigen Erfahrung am Immobilienmarkt
- Wir verkaufen 75% der Immobilien in durchschnittlich 3 - 5 Monaten
- Wir erstellen ein maßgeschneidertes Werbekonzept für Ihre Immobilie
  - Angebote an vorgemerkte Interessenten
  - Platzierung auf [www.sreal.at](http://www.sreal.at) und anderen wichtigen Immobilienplattformen
  - Bewerbung in den Auslagen der Erste Bank und der Sparkassen
  - Inserat in unserem Immobilienmagazin „s REAL aktuell“
  - Werbeeinschaltungen in den großen Tages- und Wochenzeitungen
  - Auf Wunsch Werbetafeln vor Ort
- Besichtigungstermine
- Begleitung beim Kaufvertrag und beim Geldflussmanagement

So kommen Sie schnell und sicher zu Ihrem Geld!

Kontaktieren Sie uns noch heute:

**Tel. 0664-838 59 98**

E-Mail: [markus.letonja@sreal.at](mailto:markus.letonja@sreal.at)

**s REAL**  
Immobilien

# EU-Pensionsraub

Die wichtigsten Entscheidungen für die Zukunft unseres Landes fallen schon heute in Brüssel. Damit werden Unabhängigkeit und Demokratie gefährdet. Die KPÖ ist für den Austritt aus der EU und eine eigenständige Wirtschafts- und Währungspolitik Österreichs. Der Pensionsraub ist ein Beispiel für die von der EU geforderten Verschlechterungen.

Die Pensionen wurden 2013 nur um 1,8% erhöht, obwohl den Pensionisten 2,8%, das ist die offizielle Teuerungsrate für den Zeitraum August 2011 bis Juli 2012, gesetzlich zustehen würden. Die 2,8% selbst liegen bereits deutlich un-

ter dem Pensionistenpreisindex, oder der Teuerung nach dem Index für den täglichen und wöchentlichen Einkauf. Eine Erhöhung unter der Inflationsrate bedeutet einen weiteren realen Kaufkraftverlust für hunderttausende Pensionisten. Sie schultern damit einen der größten Brocken des Belastungspakets der Bundesregierung vom Frühjahr dieses Jahres.

Dieses Belastungspaket ist nicht der miserablen österreichischen Budgetlage geschuldet, sondern eine Vorleistung auf den EU-Fiskalpakt, mit dem neoliberalen Technokraten in der EU-Kommission die Entscheidungskompetenz über die Einnahmen und Ausgaben des Staates, aber auch der Sozialversicherungen übertragen wird.

## EU will Pensionsalter auf 72 Jahre anheben!

Seit dem Jahr 2000 haben die Pensionisten durch ungenügende Inflationsabgeltung bereits Einkommensverluste von 10% erlitten. Wenn wir uns nicht wehren, werden die Angriffe auf unser Pensionssystem fortgesetzt. Schon jetzt fordert die EU-Kommission die Erhöhung des Pensionsantrittsalter auf 72 Jahre!

## Pensionen sind Lohnanteil!

Pensionen sind keine Almosen. Sie sind ein Lohnanteil, der eben nicht während der aktiven Zeit, sondern im Alter oder bei Invalidität ausbezahlt wird. Kein Arbeiter, keine Angestellte verdient einen Euro mehr, wenn bei den Pensionisten gekürzt wird. Die KPÖ fordert künftig Pensionserhöhungen in Höhe des Pensionistenpreisindex.

## Firma Jahrbacher: Ein unverbindliches Gespräch zahlt sich immer aus

Wenn es um Edelsteine, Goldschmuck oder Bruchgold geht, sind Sie bei der Firma Lisa Jahrbacher richtig. Lisa Jahrbacher bietet eine profunde Beratung bei allem was sich um Edelmetalle und Edelsteine dreht. Aber auch bei Porzellan, Gläsern, Ansichtskarten oder alten Dokumenten und Urkunden ist die Firma Jahrbacher kompetent.

„Bevor jemand leichtfertig Gold, Schmuck oder andere, vielleicht wertvolle

Dinge verkauft, sollte er sich gründlich beraten lassen. Niemand der zu uns kommt wird zu einem Verkauf gedrängt. Wir bieten eine kostenlose Schätzung an“, meint Lisa Jahrbacher. Als Alternative zum Verkauf kann der Wertgegenstand auch belehnt werden. Wie funktioniert diese Pfandbelehnung? Ganz einfach: der Kunde bekommt zwei Drittel des von Fachleuten geschätzten Wertes bar auf die Hand. Der Pfandvertrag läuft grundsätzlich dreieinhalb Monate; auf Wunsch

kann er selbstverständlich verlängert werden. Nach Ablauf der Frist muß der eingesezte Wertgegenstand ausgelöst werden, ansonsten verfällt er. Die Firma Jahrbacher ist nicht nur bei Schätzung und Beratung kompetent. Auch wenn jemand ein schönes Schmuckstück oder alte Gläser erstehen will, sollte er bei der Firma Jahrbacher beim Schwammerlturm in Leoben oder am Hauptplatz in Bruck vorbeischaun. Ein Besuch zahlt sich immer aus!



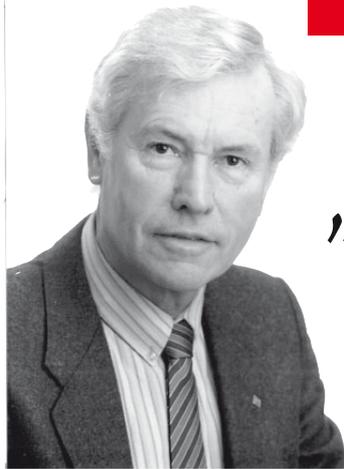
## Pensionen in Zahlen

● Seit Ausbruch der Wirtschaftskrise haben die ATX-Unternehmen die Dividenden-Ausschüttungen um 32% erhöht (2007 – 2011). Milliarden gehen an Aktionäre, wachsende Armut gibt es für Pensionisten.

● Für bis zu 50 Pensionsbeitragsjahre gibt es 2011 eine Durchschnittspension von 987 Euro. Die Durchschnittspension eines Arbeiters beträgt 602 Euro.

● 239.000 Pensionsbezieher, deutlich über 10% aller Pensionisten, wurden 2012 mit einer Ausgleichszulage von 814,82 Euro abgespeist. Zum Vergleich: die Armutgefährdungsschwelle liegt laut EU für Österreich bei 1.031 Euro! Von 2,2 Millionen Pensionen liegen über 1,2 Millionen unter dieser Grenze!

● Wenn die Auswirkungen der „Pensionsreformen“ von 2003 voll greifen, werden die Pensionen durchschnittlich zwischen 27% und 38% sinken.



Liest man die Trofaiacher SPÖ-Zeitung, springt einem sofort ins Auge, daß unsere Straßen endlich saniert werden. Natürlich freut sich die Bevölkerung über diese längst fälligen Arbeiten. Wenn sich die SPÖ jetzt allerdings als „Straßenbaumeister“ von Trofaiach hinstellt, sollte man eines nicht vergessen. Sie hatte jahrzehntelang in unserer Stadt die absolute Mehrheit. Trotz dieser Mehrheit wurden in den letzten Jahrzehnten die Straßen sträflich vernachlässigt, so daß über all die Jahre ein wahrer „Fleckerlteppich“ entstand.

Jetzt hat die SPÖ erstmals seit 1946 die absolute Mehrheit verloren. Wäre man gehässig, könnte man meinen, die SPÖ mußte erst die Absolute verlieren, damit bei den Straßen etwas weitergeht. Sicher: es war immer wenig Geld in der Gemeindekasse - trotz

## KOMMENTAR

# „Straßenbaumeister“

des Verkaufs des gesamten Tafelsilbers. Allerdings hat gerade auch das Denken der SPÖ in absoluten Mehrheiten - frei nach dem Motto: Wir sind wir! – dazu beigetragen, daß der Zustand unserer Straßen immer schlechter wurde. Jetzt gibt es mit der gestärkten KPÖ eine kraftvolle Opposition. Da muß auch die SPÖ-Mehrheit umdenken.

In diesem Zusammenhang möchte ich mit einer Legende aufräumen, die von besonders „schwachen“ SPÖ-Funktionären immer wieder verbreitet wird. Sie behaupten, die KPÖ mit Gabi Leitenbauer würde gegen alles sein, immer Nein sagen! Schauen wir uns die Realität an: Selbst Bürgermeister Abl hat in seinem Bericht über die Tätigkeit des alten Gemeinderates bemerkt, daß an die 80 Prozent der Beschlüsse einstimmig gefaßt wurden - also auch mit den Stimmen der KPÖ.

Die KPÖ wurde von ihren Wählerinnen und Wählern auf Grund ihres Versprechens,

keinen Verschlechterungen für die Bevölkerung zuzustimmen, gewählt! Dieses Versprechen hält sie natürlich auch nach der Wahl! Deshalb gibt es nicht zu Allem was die SPÖ im Gemeinderat vorschlägt von Gabi Leitenbauer und ihrer Fraktion eine Zustimmung. Deshalb stimmte sie gegen den Bau einer Leichenverbrennungsanlage beim Friedhof – Stichwort Umweltbelastung –, deshalb sagte sie beim Verkauf unserer Stadtwerke – der Schlußpunkt der Verschleuderung unseres Tafelsilbers – NEIN, deshalb war sie bei der Gemeindefusion kritisch. Gerade beim letzten Punkt bestätigt sich die Kritik bereits nach wenigen Monaten: die Infrastruktur wird zurückgefahren, Leistungen eingespart - siehe den Abholservice beim Grünschnitt - und auch bei den neuen Gebühren wird es wohl Erhöhungen geben. Da werden sich viele Bewohnerinnen und Bewohner leider noch wundern!

Karl Russheim

**Wir reparieren einfach alles: Besuch zu Hause möglich  
– wir kommen SCHNELL und TERMINGERECHT**

**RADIO - FERNSEH**

**MEISTERBETRIEB**

**PAGGER**

**LCD-PLASMA-TV SAT-SERVICE**

**Leoben – Waasenstraße 25**

**Service Blitz-Telefon: (03842) 22 5 65**

**www.pagger-tv.at**

## Service ist unser Erfolg:

Die Firma Pagger ist die richtige Anlaufstelle, wenn Sie den Kauf eines LCD- oder Plasma-TV-Gerätes, einer HiFi-Anlage oder eines DVD-Players erwägen. Kundenservice wird



bei Pagger groß geschrieben. Selbstverständlich beschäftigen sich die Fernsehprofis auch mit der Neumontage und der Umrüstung von Sa-

tellitenanlagen. Pagger hat eine große Auswahl an Geräten der neuesten Technologie auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik lagernd: egal ob es sich um LCD-TV-Geräte von 19 bis 55 Zoll, um Plasma-Full-HD-Geräte, um Heimkinosysteme oder um digitale Satellitenempfänger mit Festplatte handelt, bei Pagger in der Waasenstraße 25 werden sie fündig.

## Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

# Hundewiese in Trofaiach?

Ich bin für eine Hundewiese in Trofaiach.

JA  NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen:

.....

Name: .....

Adresse: .....

Bitte ausschneiden und einsenden an:

**Trofaiacher Nachrichten**

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

# Das Märchen vo

Tagaus und tagein wird den Österreicherinnen und Österreichern eingeredet, daß das Staatsbudget nur durch weitere, rigorose Sparmaßnahmen gerettet werden kann. Selbstverständlich am Rücken der einfachen Menschen, in dem man Sozialausgaben und Pensionen weiter senkt und öffentliche Gebühren und Tarife erhöht. An eine einnahmenseitige Budgetsanierung wird von den sogenannten „Experten“ und den regierenden Parteien kein Gedanke verschwendet. Glaubt man den Experten sind unsere Superreichen arm wie die Kirchenmäuse, so daß bei ihnen nichts zu holen ist.

Wie schaut die Realität aus? Die österreichischen Staatsschulden sind seit 2007 nicht deshalb in die Höhe geschneit, weil Herr und Frau Österreicher über ihre Verhältnisse gelebt haben. Die Schulden sind explodiert, weil Banken und Konzerne mit Steuermitteln durch die seit 2007 grassierende Krise gerettet wurden und immer noch werden. Aktuelles Beispiel ist

die Hypo Alpe Adria Bank. Allein das österreichische Bankenrettungspaket und der Beitrag Österreichs für den ESM zur Rettung des Euro hat - ohne Haftungen - über acht Milliarden Euro verschlungen. Wie wird das Steuergeld aufgebracht? Fast 70 Prozent der Steuereinnahmen kommen aus der Lohn- und Mehrwertsteuer bzw. aus der Mineralölsteuer. Die Einkommenssteuer

## UMFRAGE

# Hundewiese?

Vor nicht allzu langer Zeit wurde die Hundesteuer erhöht. Die Einnahmen fließen den Gemeinden zu. Eine Zweckbindung der Abgabe besteht jedoch nicht. Viele Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer fragen

sich, warum es in Trofaiach keine Hundewiese gibt. Leoben hat dafür jüngst ein eigenes Grundstück zur Verfügung gestellt und Budgetmittel für die Errichtung eines Zufahrtsweges frei gemacht.

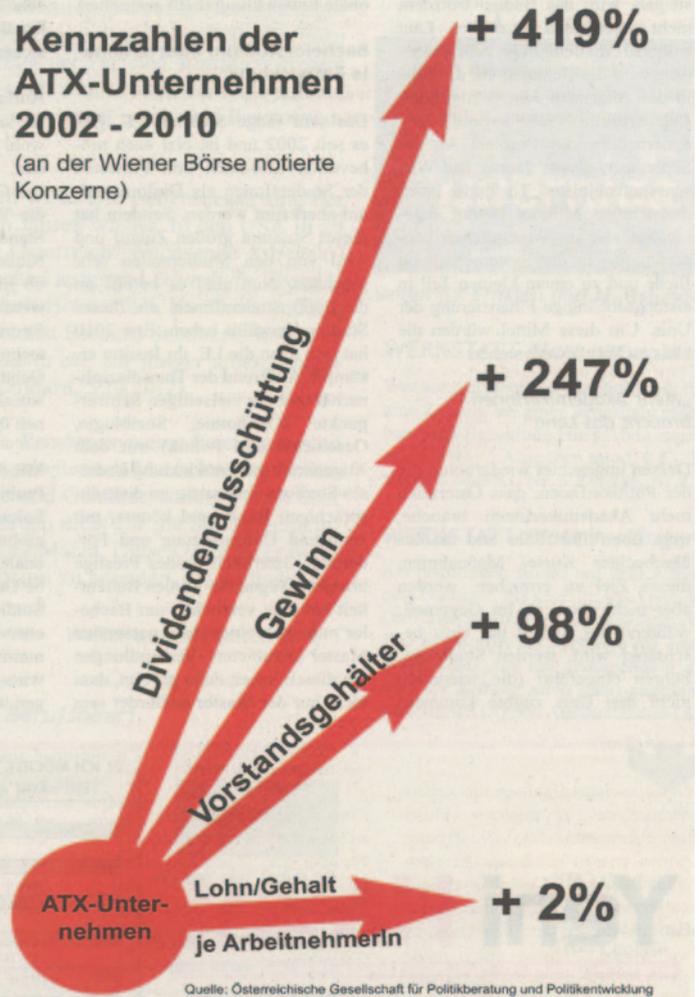
## ZITIERT

„Als Voves und Schützenhöfer 2005 in die Regierung kamen, hatte das Land eine Milliarde Euro Schulden. Jetzt haben wir fünf Milliarden Euro Schulden und 4,5 Milliarden Euro an Haftungen. Darin ist nicht mit einberechnet, daß Wohnbaudarlehen zum halben Wert verkauft wurden, aber auch Immobilien und Krankenhäuser. Die Performance ist katastrophal, sie haben nichts zustande gebracht.“

Otmar Hiebaum, ÖVP-Bürgermeister der Gemeinde Markt Hartmannsdorf im Standard

## Kennzahlen der ATX-Unternehmen 2002 - 2010

(an der Wiener Börse notierte Konzerne)



# m Sparzwang

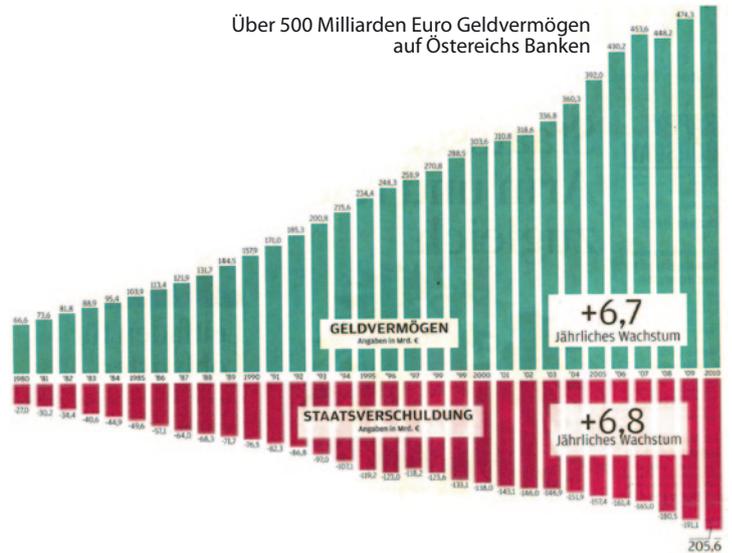
trägt nur etwas über vier Prozent zum Steueraufkommen bei, die Steuern der Unternehmen lediglich 6,2 Prozent.

## Reichtum und Dividendenausschüttungen explodieren

Während die Lohnsteuerpflichtigen geschröpft werden, schont man die Reichen und die Konzerne, obwohl deren Gewinne und Vermögen explodieren. Einige Zahlen: Die Dividendenausschüttung der im ATX notierten Aktiengesellschaften stieg von 2002-2010 um 419(!) %, die Gewinne dieser Unternehmen kletterten um 247 % nach oben. In Österreich wird ein Geldvermögen von mehr

als 500 Milliarden Euro gehortet. Die Staatsschulden betragen 232 Milliarden Euro. Vermögen und Schulden steigen im Gleichklang. Warum? Weil eine kleine Finanzelite an den Zahlungen der Staatsschulden ohne einen Finger krumm zu machen verdient, während sich „Otto-Normalverbraucher“ täglich kaputt arbeitet und mit seinen Steuern die Zeche für diesen Umverteilungswahnsinn bezahlt. Ein Prozent der Eigentümer von Sparguthaben besitzen rund ein Drittel des gesamten in Österreich angehäuften Geldvermögens. Sie besitzen fast 75 Prozent des Vermögens, das die gesamte Staatsschuld ausmacht.

## Zinsmoratorium



Überall wird gekürzt. Bei Löhnen und Gehältern gibt es immer wieder Nulllohnstunden, Pensionserhöhungen werden ausgesetzt und soziale Leistungen eingefroren. Warum gibt es bei den Finanzeliten nicht längst ein Aussetzen der Zahlungen? Die Empfänger könnten es sich locker leisten? Statt-

dessen schröpfen SPÖ und ÖVP weiter über Massensteuern die Arbeiter, Angestellten und Pensionisten und beschließen zusammen mit den Grünen im Parlament einen EU-Fiskalpakt, der diese falsche ausgaben-seitige Sparpolitik weiter festschreibt, statt das Geld endlich dort zu holen, wo es vorhanden ist!

LEIDENSCHAFT HATTE SCHON IMMER EINE FARBE.  
UND JETZT AUCH EINE FORM.

Tageszulassungen  
ab € 11.990,-  
solange der Vorrat reicht!



DER NEUE RENAULT CLIO.

www.renault.at



### DAS ERSTE MAL VERGISST MAN NIE.

- Neuer ENERGY TCe 90 - nur 4,3 l Super/100 km
- 5 Sterne beim Euro NCAP Crashtest 2012

- Radio-Navigation mit Touchscreen, USB und Bluetooth\*
- Der neue Clio schon ab 12.800,-\*\*

\* Serienmäßig ab Clio Expression. \*\* Unverb. empfohlener Listenpreis Clio Tonic 1.2 16V 75. Kombiniertes Verbrauch von 3,2-5,5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 83-127 g/km homologiert gemäß NEFZ. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.



DRIVE THE CHANGE

VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Str. 96, Tel. 03842/81775

### Ertragsobjekte



**Leoben-Seegraben:**  
Top Ertragsobjekt mit Café im Erdgeschoß (65m<sup>2</sup>) und 5 Wohneinheiten im Wohnungseigentum mit 12 Zimmern, als WG vermietet, 378m<sup>2</sup> Nutzfläche, Gas-Etagenheizung, Keller, Garage, Parkplätze, Rendite 6,88 %, KP € 395.000,-  
markus.letonja@sreal.at;  
Tel. 050100-626439



**Leoben-Leitendorf:**  
Voll vermietetes Ertragsobjekt (Nachtlokal, Love Haus), unbefristet vermietet, mit einer Nettomiete von € 4.315,-/Monat und Rendite von 10,3 %. Grundstücksfläche ca. 2.394 m<sup>2</sup>, Widmung KG [EZ] 0,5-1,5, KP € 500.000,-  
markus.letonja@sreal.at;  
Tel. 050100-626439



**Trofaiach-Hauptstraße:**  
Zinshaus 2004/2005 mit Fördermitteln vom Land Steiermark umfassend saniert, Grundfläche 1.082 m<sup>2</sup>, Gesamtnutzfläche der 8 Wohneinheiten 593 m<sup>2</sup>. Optionsverträge zum Kauf von 4 Wohneinheiten im Jahr 2015 bereits abgeschlossen, 8 Carports, 1 Garage, Rendite 5 %, HWB-Ref: 40,39 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 630.000,-;  
markus.letonja@sreal.at;  
Tel. 050100-626439

### Wohn-Geschäftshaus



**Trofaiach-Hauptstraße:**  
Geschäfts- Wohnhaus, dzt. 3 von 5 Wohnungen vermietet, EG als Geschäftslokal, Büros und Ähnliches nutzbar. Genossenschaftsanteil € 67.000,- im KP inkludiert, Fernwärme-ZH, HWB: 143,50 kWh/m<sup>2</sup>a, KP € 350.000,-;  
markus.letonja@sreal.at;  
Tel. 050100-626439



**Leoben-Leitendorf: Pacht.**  
Werkstatt, Verkaufs- und Lagerflächen, Nutzfläche 688m<sup>2</sup> aufgeteilt auf Werkstatt, Lagerflächen und Verkaufsraum. Zusätzlich 56m<sup>2</sup> überdachtes Freilager. Für viele Branchen sehr gut geeignet. 4.150 m<sup>2</sup> Grundgröße, **Baurechtsvertrag für Neubau nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen möglich.** Widmung KG [EZ] 0,5-2. HWB 838 kWh/m<sup>2</sup>a, monatliche Nettomiete € 2.500,-;  
markus.letonja@sreal.at;  
Tel. 050100-626439



**Leoben-Leitendorf:**  
1.700m<sup>2</sup> leerstehende Lagerhalle mit Laderampe. Für viele Branchen geeignet. Ca. 1.500m<sup>2</sup> überdachtes Freilager, z.Zt. vermietet. Nettomiete € 1.260,- auf ca. 4.200 m<sup>2</sup> großem Grundstück. Widmung KG [EZ] 0,5-1,5. KP € 375.000,-;  
markus.letonja@sreal.at;  
Tel. 050100-626439

### Häuser



**Leoben, Ehrenheimweg:**  
Südlich ausgerichtetes Reihenhäuser mit 78m<sup>2</sup> und Terrasse, 456m<sup>2</sup> Grund, teilunterkellert, Öl-Heizung mit 1.000 Liter-Tank und Kaminofen, 3 Parkplätze, Gartenhütte, HWB 171,30 kWh/m<sup>2</sup>a, KP € 99.000,-;  
markus.letonja@sreal.at;  
Tel. 050100-626439

### Eigentumswohnungen



**Niklasdorf:**  
Geräumige 2-Zimmer-Eigentumswohnung im 3.Stock ohne Lift, 71m<sup>2</sup> Wohnfläche und 5m<sup>2</sup> Loggia, Gaszentralheizung, geringe Betriebskosten € 154,87, HWB: 99,19 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 69.000,-  
markus.letonja@sreal.at;  
Tel. 050100-626439



**Leoben-Göß:**  
Gut eingeteilte 4-Zimmer-Eigentumswohnung im 2. Liftstock, Haus saniert und wärmegeklämt, süd/westliche Ausrichtung, Nutzfläche 86,7m<sup>2</sup>, Loggia, geringe BK, Übernahme ab 01.12.2013, KP € 90.000,-  
markus.letonja@sreal.at;  
Tel. 050100-626439

### Grundstücke



**Trofaiach-Haiderhofweg:** Schöne Einfamilienhaus-Siedlungslage, perfekte Größe von 903m<sup>2</sup>, eignet sich bestens auch als Wertanlage oder Wochenend-Grundstück, Übernahme sofort möglich, alle Anschlüsse an der Grundstücksgrenze, KP € 55.000,-;  
markus.letonja@sreal.at;  
Tel. 050100-626439



**St. Stefan ob Leoben:**  
Bauträgerobjekt mit Bebauungsplan, Grundstücksgröße 10.250m<sup>2</sup>, max. 13 Parzellen möglich, Gebäuhöhe: 5,50 m bei Satteldächern, N 42-48°, 7,5 bei Walmdächern, N 17-25°, 8,00 bei Pultdächern, N 3-10°, 2 Geschosse, bei Satteldächern DG mit Kniestock bis 1,25 m, zulässige Bauweise: offen und gekuppelt, KP € 29,-/m<sup>2</sup>;  
markus.letonja@sreal.at;  
Tel. 050100-626439



**St. Stefan ob Leoben:**  
Günstige Grundstücke von 673m<sup>2</sup> bis 865m<sup>2</sup>, die Anschlüsse befinden sich an der Grundgrenze, Widmung: WA 0,2 - 0,4; Weganteil € 3.500,- KP € 30,-/m<sup>2</sup>;  
markus.letonja@sreal.at;  
Tel. 050100-626439



**Trofaiach-Teichgasse:**  
Sonniges, ebenes Baugrundstück mit kleiner Gartenhütte und Obstbaumbestand, Bebauungsdichte 0,2- 0,4, ideale Grundstücksgröße 888m<sup>2</sup>, kein Bauzwang, Kaufpreis € 55,-/m<sup>2</sup>;  
markus.letonja@sreal.at;  
Tel. 050100-626439



Wir verkaufen gerne Immobilien, daher SUCHEN wir dringend für unsere vorgemerkten Kunden **Häuser, Grundstücke und Wohnungen!**

Ihr Ansprechpartner in Leoben:  
**Herr Markus Letonja**  
Mobil: 0664-838 59 98  
markus.letonja@sreal.at  
www.sreal.at



Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie s REAL für sich arbeiten!